

# GEMEINDE

März '19

# INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



## Sportrodler rocken die Bahn

Foto: Christof Gruber

**Bürgermeister  
informiert  
über Projekte**

**Wichtige Infos  
zum Ausbau des  
Glasfasernetzes**

**Abschied von Urban  
Mair als Angestellter  
der Gemeinde**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Zum Jahresbeginn fanden auch heuer wieder die Vollversammlungen der Vereine statt. Es ist dabei immer wieder schön, wenn man spürt, mit wie viel Einsatz die Vereinsvertreter ihr Ehrenamt verrichten. Es ist bemerkenswert, welche Bereicherung die Tätigkeit der Vereine für Gesellschaft und Dorfleben darstellen. Alle Vereine sind ein wichtiger Teil unserer Dorfgemeinschaft. Ich danke allen für das Engagement und den Einsatz. Ansprechen möchte ich die Schneeräumung: Die Räumung hat gut geklappt, und bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen bedanken, die beim Schneefall Tag und Nacht im Einsatz waren, um für Sicherheit auf den Straßen zu sorgen. Wir räumen die Straßen und Wege in den bewohnten Ortschaften und das ländliche Wegenetz, das in unserer Gemeinde sehr weitläufig ist. Dabei kann es vorkommen, dass Einfahrten zugeschoben werden und Gehsteige nicht sofort frei sind. Auch der Abtransport des Schnees kann sich verzögern. Und es gibt sicher immer wieder Stellen,



Foto: Florian Mair

die nicht so geräumt werden, wie man es sich vorstellt, aber alles zugleich zu machen, ist nicht möglich. Oft würde auch ein wenig Eigeninitiative helfen, um kleine Probleme zu lösen. Und nun zum schnellen Internet: Damit der erste Schritt des Glasfaser-Projekts erfolgreich abgeschlossen werden kann, brauchen wir die Mitarbeit aller Bürger. Es geht nicht darum, Koordinierungsprobleme zu bemängeln, sondern zu helfen, dass wir möglichst effizient zum Ziel kommen. Sehr wichtig wäre jetzt, uns den Stand

der Arbeiten auf den privaten Grundstücken mitzuteilen. Für jene Gebäude und Zonen, die wir im ersten Moment nicht erreicht haben, sind wir dabei, die Planung der Erschließung voranzutreiben. Auch der Umbruch im Rathaus geht weiter: Im April wird uns mit Urban Mair ein langjährig geschätzter Mitarbeiter verlassen. Urban war über Jahrzehnte mit viel Ausdauer und Zielstrebigkeit eine wichtige Stütze für die Gemeindeverwaltung. Zudem nimmt Urban im sozialen Leben unserer Gemeinde eine besondere Stellung ein. Ich wünsche ihm alles Gute für die Zukunft und danke ihm für seine wertvolle Arbeit. Und zu guter Letzt gratuliere ich den Sportrodler zu ihren außergewöhnlichen Leistungen im vergangenen Winter. Sie sind Botschafter unserer Gemeinde. Für mich als Sportreferent beweisen diese Erfolge einmal mehr, dass auch Tisens zu den Sportlerhochburgen im Land zählt.

**Euer Bürgermeister  
Christoph Matscher**

## Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die zweite Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2019, die Ende Juni erscheinen wird, ist am 15. Mai. Beiträge und Fotos bitte an [gemeindeinfo.tisens@gmail.com](mailto:gemeindeinfo.tisens@gmail.com) senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. ACHTUNG: Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen.

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

## Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner

Redaktionsteam: Christoph Matscher, Thomas Knoll, Elisabeth

Unterholzner Frei, Olivia Holzner Mair, Margareth Runer,

Christian Aspmaier, Karl Holzner und Florian Mair

Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens

Rathaus 80

39010 Tisens

Tel. 0473 920 922

Fax 0473 920 954

[www.gemeinde.tisens.bz.it](http://www.gemeinde.tisens.bz.it)

# Tisner Sportrodler spitzenmäßig auf gewachsten Kufen unterwegs

Würde man alle Siege und Stockerplätze feiern, dann kämen die Tisner Sportrodler aus dem Feier gar nicht mehr heraus: Denn auch in der vergangenen Rodelsaison lieferten die Sportrodler des Amateur-Sportclubs Laugen Tisens wieder überragende Ergebnisse bei nationalen und internationalen Bewerben. Insgesamt gingen 7 Athleten bei den Rennen an den Start.

Die Rennsaison 2018/19 setzte sich zusammen aus drei Südtirol-Cup-Rennen, der Italienmeisterschaft, der Landesmeisterschaft und der Europameisterschaft sowie aus dem Großen Preis von Europa. Die Europameisterschaft und der Große Preis wurden erstmals im Gadertal ausgetragen – auf der Bahn „Do Juvel“. Diese Bahn kennen die Tisner Sportrodler wie ihre Westentasche, da sie ihre Haupttrainingsstrecke ist. Nach einem überaus positiven Einstieg in die Saison konnte Athletin Nina Schwienbacher verletzungsbedingt das Renngeschehen ab Ende



Foto: Christof Gmber

Überglückliche Fans und Athleten...

Januar nur noch als Zuschauerin mitverfolgen. Zudem musste der Verein heuer auf zwei weitere Athleten verzichten, denn Mathias Troger schaffte den Aufstieg in den B-Kader der Rennrodler und Katharina Putzer in die Junioren-Nationalmannschaft der Kunstbahnrodler. Das Ende der Saison krönte Simon Schwienbacher mit dem überraschenden Sieg beim Champions-Race in Bramberg in

Österreich. Bei diesem Rennen auf einer eigens für das Rodeln präparierten Skipiste maßen sich die Besten der Besten.

## Sportrodler Tisens

**Zu diesen beeindruckenden Leistungen gratulieren die gesamte Bevölkerung mit Bürgermeister und Sportreferent Christoph Matscher an der Spitze.**

	1. Südtirol Cup	2. Südtirol Cup	3. Südtirol Cup	Gesamt Südtirol Cup	Italienmeisterschaft	Landesmeisterschaft	Großer Preis von Europa	Europameisterschaft
Sebastian Frei/ Mathias Frei	1	3	1	1	–	2	2	3
Simon Schwienbacher/ Martin Pircher	2	2	3	2	2	4	2	4
Meinhard Pircher	2	2	1	1	2	2	3	15
Sebastian Frei	4	6	3	4	2	6	3	6
Mathias Frei	9	4	9	6	8	9	9	–
Simon Schwienbacher	5	6	5	6	6	4	3	22
Martin Pircher	5	6	8	6	6	6	7	–
Sandra Pircher	2	1	4	2	4	5	4	–
Nina Schwienbacher	4	5	–	5	–	–	–	–

# Rege Tätigkeit in der Gemeinde

Da es mir ein großes Anliegen ist, die Bürger transparent und zeitnahe über Vorhaben und Projekte sowie über deren Fortschreiten zu informieren, gehe ich nun auf einige Arbeiten und Auftragsvergaben ein.

Die Arbeiten zur Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Gasthof „Völlaner Badl“ wurden fristgerecht abgerechnet. Der Endstand für die Arbeiten zur Errichtung der Garage Widumanger wurde ebenso genehmigt und in Kürze werden die Auflösung der Baugenossenschaft und die Eigentumsübertragung durchgeführt.

Folgende Arbeiten bzw. Projekte sind im Gange bzw. wurden seit Dezember 2018 vergeben:

## Errichtung Parkplatz St. Martin in Prissian

In Prissian neben der St. Martin Kirche führt die Firma Oberrosler S.F. GmbH derzeit die Arbeiten zur Errichtung eines Parkplatzes aus. Es werden acht Stellplätze entstehen und der Gehsteig Richtung Prissian wird gepflastert und saniert werden. Ebenso werden im Gehsteig Rohre für das Glasfasernetz verlegt. Die Firma Oberrosler hat den Zuschlag für die Arbeiten mit einem Abschlag von 12,8 Prozent erhalten. Die Kosten für die Errichtung dieser Infrastruktur belaufen sich auf 202.121,90 Euro – inklusive Mehrwertsteuer, die technischen Spesen sind in diesem Betrag nicht enthalten.

## Erstellung des Gefahrenzonenplans

Die Gemeinde ist gemäß Art. 22bis LG 13/1997 zur Erstellung des Ge-



Die Bauarbeiten bei St. Martin im März.

fahrenzonenplanes verpflichtet. Der Plan bewertet das Vorhandensein von Naturgefahren (Massenbewegungen, Wassergefahren und Lawinen) und legt die Stufe der Gefährdung fest. Er ist damit ein wichtiges urbanistisches Planungsdokument. Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 63 vom 7. Februar hat die zeitweilige Bietergemeinschaft „in.ge.na., geologia e ambiente – studio Ass., Kessler Ingenieurbüro“ den Zuschlag für die Erstellung dieses Dokuments erhalten. Der Zuschlagsempfänger wird den Plan für ein Honorar von 82.100 Euro (ohne Mehrwertsteuer) ausarbeiten.

## Ankauf Radlader für den Gemeindebauhof

Da der Bobcat nicht mehr funktionsfähig war und die Reparatur aufgrund des Fehlens der Ersatzteile nicht mehr möglich war, hat der Gemeindefachausschuss den Ankauf

eines Radladers des Typs Kubota R065KW beschlossen. Dies war erforderlich, um die vielfältigen Arbeiten des Bauhofs erledigen zu können. Die Kosten belaufen sich auf 39.500 Euro (ohne Mehrwertsteuer).

## Ankauf Geräteträger, Streugerät und Schneepflug für Tisner Bauhof

Die Firma Hell Landmaschinen GmbH in Eppan hat den Zuschlag für die Lieferung eines Geräteträgers, eines Schneepflugs und eines Streugeräts erhalten. Nachdem die Gemeinde die technischen Mindestanforderungen festgelegt hatte, wurde von genannter Firma ein Fahrzeug des Typs AEBI Schmidt MT750, ein Aufbaustreugerät des Typs AEBI F 1,7 und ein Keilschneepflug der Marke AEBI zum Gesamtpreis von 147.800 Euro (ohne Mehrwertsteuer) angeboten. Voraussichtlich im Juni dieses Jahres werden das Fahrzeug und die Geräte geliefert.



Foto: Gemeinde

Der neue Radlader wurde bei den Schneefällen bereits erfolgreich eingesetzt.

## Umstellung der Sirenen der Feuerwehren auf digitale Empfänger

Heuer muss die Umstellung der Sirenen von analoger Funkaussendung auf digitale Technik erfolgen, da dieses analoge System nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Konkret werden die vorhandenen Geräte mit geeigneten digitalen Sirenenempfängern ausgestattet. Für den Ankauf dieser Geräte für die sechs auf dem Gemeindegebiet vorhandenen Sirenen wurde der entsprechende Auftrag an die Avionic Service GmbH zum Preis von 10.973,90 Euro erteilt.

## Sanierung von Brücken in Eigenregie

Auf dem Gehweg zum „Völlaner Badl“ und zur Talmühle wurde eine Holzbrücke bereits in Eigenregie saniert, die zweite wird heuer folgen.

## Stand Errichtung des Recyclinghofs

Das Ingenieurbüro von Pföstl und Helfer hat das Ausführungsprojekt und die Ausschreibungsbedingungen ausgearbeitet. Es mussten eini-

ge Anpassungen aufgrund der Auflagen der Gutachten der zuständigen Landesämter eingearbeitet werden. Nach der technischen Überprüfung und Validierung wird im März die Ausschreibung des Bauvorhabens erfolgen.

## Stand Neubau Kindergarten

Derzeit sind die Arbeiten am pädagogischen Konzept in der Abschlussphase. Es werden in der Folge das Raumprogramm ausgearbeitet und die Projektierung ausgeschrieben. Urbanistisch wurde die Abänderung des Bauleitplanes von der Landeskommission positiv begutachtet. Unmittelbar nach der

Umwidmung werden wir das Verfahren für den Erwerb des Grundstücks in die Wege leiten.

## Stand weitere Investitionen

Die Ausschreibungen für die Sanierung der Wohnung in der Carabinierkaserne (Kosten von insgesamt 71.624,53 Euro) und das zweite Baulos zur Sanierung der Sportzone (Kosten insgesamt 97.624,53 Euro) sind veröffentlicht. Die Vorhaben sollen im Frühjahr angegangen werden. Das Ausführungsprojekt für das Vorhaben „Erweiterung des Musikpavillons mit Lager und Ausschank“ in Prissian (altes Schulgebäude) wurde von Ing. Sullmann technisch überprüft und wird nun nach der Validierung ausgeschrieben (Gesamtkosten von insgesamt 76.382,45 Euro inklusive der technischen Spesen). Das Ausführungsprojekt betreffend die Sanierung der Zufahrt vom Breitwieshof zu den Nörderer Höfen wurde gemäß Konvention an die Bezirksgemeinschaft zur technischen Überprüfung übergeben, die Ausschreibung wird im Frühjahr erfolgen (Gesamtkosten 652.950,82 Euro inklusive der technischen Spesen).

**Der Bürgermeister  
Christoph Matscher**



Die bereits errichtete neue Brücke passt optimal in die Landschaft.

# Tisens erstellt Gefahrenzonenplan

Mit der anstehenden Vertragsunterzeichnung wird der offizielle Start für die Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes für die Gemeinde Tisens eingeleitet.

Der alpine Raum birgt eine Vielzahl an Naturgefahren. Immer wieder zeigen Schäden an Mensch und Gebäude durch Steinschlag, Muren oder Lawinen, dass man sich bei der Siedlungsplanung in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts dieser Gefahren nicht ausreichend bewusst war. Nachträgliche Zivilschutzmaßnahmen wie Steinschlagnetze, Schutzwälle und andere Schutzbauten kosten die öffentliche Hand aber auch den betroffenen Eigentümern beträchtliche Geldmittel, die man in anderen Bereichen unserer Gesellschaft dringend benötigt.

Der Gefahrenzonenplan wurde somit von der Landesregierung als rechtliches Instrument eingeführt, um diese Gefahren zu untersuchen und aufzuzeigen. In einer ersten Phase wurde entschieden, welche Gebiete untersucht werden müssen, und welche hingegen nicht untersucht werden brauchen. Der Gefahrenzonenplan gibt nämlich nur für die besiedelten Zonen des Gemeindegebietes Auskunft über deren Gefahrenpotential. Wälder und landwirtschaftliche Gebiete, in denen Schäden an Mensch und Ding wenig wahrscheinlich sind, werden zum Beispiel nicht betrachtet.

Als Endprodukt werden die untersuchten Flächen in Gefahrenzonen mit sehr hoher (in roter Farbe), hoher (blau) oder mittlerer (gelb) Gefahr klassifiziert. Falls keine Gefährdung durch Massenbewegungen, Wasser- und Lawinengefahren zum Zeitpunkt der Untersuchungen besteht, wird eine graue Zone ausgewiesen. Durch den Gefahrenzonenplan wird



Foto: Anton Mair

**Die starken Regenfälle im Herbst 2000 sorgten für große und kleine Murabgänge und versetzten die Gemeinde Tisens in einen Ausnahmezustand.**

die zukünftige Entwicklung im Gemeindegebiet von Tisens gelenkt. Der Gefahrenzonenplan ist ein dem Bauleitplan der Gemeinde übergeordneter Fachplan, der angibt wo und zu welchen Bedingungen gebaut werden darf. Die ausgewiesenen Gefahrenzonen können auch folgendermaßen gedeutet werden: rote Zone – Verbotsbereich, blaue Zone – Gebotsbereich, gelbe Zone – Hinweisbereich. Die Bietergemeinschaft aus dem Bozner Büro „in.ge.na.“, Ingenieur Rudi Bertagnolli und Raumplaner Marco Molon (Wassergefahren und Koordination), zusammen mit dem Büro „Geologie und Umweltschutz“ – Geologe Michele Nobile (Massenbewegungen) sowie dem Ingenieurbüro Kessler aus Vorarlberg, hat nun von der Gemeinde den Auftrag zur Erstellung dieses Planes erhalten. Daher werden diese Techniker und ihre Mitarbeiter in den nächsten Wochen und Monaten das Gemeindegebiet genauestens auf geologische, hydraulische und lawinenbezogene Probleme und Gefahren hin untersuchen und dort, wo erforderlich, auch Vermessungen vornehmen. In diesem Zusammen-

hang bitten die beauftragten Techniker um die Zusammenarbeit der ortsansässigen Bevölkerung. Nur die Einwohner wissen bestens über die lokalen Gegebenheiten und historischen Ereignisse Bescheid. Diese Informationen sind für die korrekte Interpretation und Überprüfung der Ergebnisse der Computersimulationen und für die richtige Einschätzung der vorhandenen Gefahrenquellen sehr wichtig. Eine akkurate und qualitativ hochwertige Gefahrenzonenplanung kann nur unter Einbeziehung der Gemeindeglieder stattfinden. Da bei der Feldarbeit nur eine begrenzte Anzahl von Einwohnern befragt werden kann, können Hinweise auf historische Ereignisse zu Überschwemmungen und Murabgängen auch an die E-Mail-Adresse [marco.molon@ingena.info](mailto:marco.molon@ingena.info) geschickt werden.

Für Hinweise bezüglich Massenbewegungen steht die E-Mail-Adresse [info@geologiaeambiente.it](mailto:info@geologiaeambiente.it) zur Verfügung. Und für Informationen bzgl. Lawinen kann man an [johann.kessler@vol.at](mailto:johann.kessler@vol.at) schreiben.

**Marco Molon**

# Realisierung Glasfaserinfrastruktur

Der Bau der letzten Meile des Glasfasernetzes für die Hauptorte Prissian und Tisens ist im Gange. Ziel ist die Bereitstellung eines homogenen und funktionierenden Netzes (Baulos 1) innerhalb Ende Juni dieses Jahres. Es wird versucht auf dem gesamten Gemeindegebiet Synergien zu nutzen und wo möglich mehrere Projekte zeitgleich umzusetzen, indem beispielsweise Glasfaserleitungen und erdverlegte Stromleitungen gleichzeitig realisiert werden (Gfrill, Platzers).

Die Kundmachung zur Abgabe der Interessenbekundung an die Provider ist bereits veröffentlicht worden. Es haben sich schon interessierte Anbieter gemeldet, mit denen in Kürze die Konzessionsverträge abgeschlossen werden. Für die Wartung und Erweiterung des Netzes werden wir eine Zusammenarbeit mit der Infranet eingehen.

## Stand der Arbeiten in Tisens und Prissian

Die Bietergemeinschaft „Martinelli e Benoni srl/Gruppo Adige Bitumi spa“ hat im Jänner 2018 den Zuschlag (Abgebot 26,24 %) dieses 1. Bauloses erhalten (Zuschlagsbetrag 715.332,21 – inkl. Sicherheitskosten und MwSt.). Diese Firmenvereinigung hat die Arbeiten zur Verlegung des Pflasters an die HU SHOUDENG & C. OHG weitergegeben. Die Arbeiten zur Verlegung der Fasern wurden von dieser Firma an die Quickcom GmbH weitervergeben. Mit der Bauleitung (Koordination der beteiligten Personen, Baustellenkontrollen, Überwachung Zeiten) für das gesamte Vorhaben wurde die Firma in.ge.na aus Bozen betraut. Die Gemeinde hat die Ausgabe der „kit“ übernommen, die von der Quickcom verkauft und verrechnet werden. Alle der Gemeinde gemeldeten Probleme

werden an die Bauleitung übermittelt, die für die Koordinierung und den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten Sorge trägt.

Die Firma Martinelli e Benoni GmbH wird Mitte März die noch fehlenden Grabungsarbeiten durchführen. Sollten Leerrohre bis zu den Schächten bzw. Anschlusspunkten fehlen, so kann dies der Gemeinde gemeldet werden (info@gemeinde.tisens.bz.it), und wir leiten die Meldung an die Bauleitung weiter. Die Pflasterarbeiten werden auch in Kürze aufgenommen und der Porphyrbelag wiederhergestellt.

## Arbeiten an den Fasern/Quickcom

Die Gemeinde hat für die Quickcom GmbH die Ausgabe der „kits“ für die hausinterne Verkabelung übernommen. Wir leiten das Empfangsformular mit den Rechnungsdaten an die Quickcom GmbH weiter, welche die Fakturierung durchführt.

Folgende Sachverhalte sollten der Gemeinde (Barbara Egger 0473/927334) gemeldet werden:

1. Durchführung der hausinternen Verkabelung – Installation „kit“
2. Verlegung des Leerrohres und des internen Röhrchens (0,7 bis 1,4 Zentimeter Durchmesser) auf privatem Grund bis in den ersten warmen Raum. Dieser „microtubo“ kann im Bauhof der Gemeinde abgeholt werden. Die Verlegung dieses Leerrohres und des „microtubo“ sind die Voraussetzung für die Installation der Box BEP (Teil des Projektes).

Wir leiten diese Informationen an die Quickcom GmbH weiter, die sich bei den Betroffenen meldet und die nächsten Schritte abklärt. Die Abstimmung der Arbeiten ist auch deshalb schwierig, da die

Quickcom GmbH mit verschiedenen Einsatztruppen arbeitet, die unterschiedliche Arbeiten durchführen (ein Trupp verlegt Kabel und Boxen, ein zweiter Trupp verlegt Boxen und macht Splicing). Durch die akkurate Übermittlung obiger Information (auch mitzuteilen, wenn nur 1 oder 2 zutrifft) und die Weiterleitung dieser an die Bauleitung, erwarten wir uns ein koordiniertes Vorgehen und ein funktionierendes Netz innerhalb vorgenannter Fristen. Wir sind bemüht möglichst viele Haushalte und Betriebe anzuschließen und zählen auf eure Mitarbeit.

*Margareth Runer*

## **ACHTUNG:**

**Die Gemeindeverwaltung rät allen betroffenen Bürgern, die Voraussetzungen zur Verkabelung mit Glasfaser auf ihren Grundstücken schnellstmöglich zu schaffen. Denn nach Abschluss des laufenden bzw. gegenständlichen Projekts entstehen bei einer nachträglichen Verlegung von Leitungen samt Montage bzw. Installation der Box Kosten von mindestens 1.000 Euro.**



# Einblicke in den laufenden Haushalt der Gemeinde Tisens

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28. Dezember ohne Gegenstimme den Haushalt für den Dreijahreszeitraum 2019 – 2021 genehmigt. Er sieht Einnahmen und Ausgaben von insgesamt 4.566.380 Euro vor.

## Investitionsteil

Davon sind 1.758.080 Euro für Investitionen vorgesehen. Wichtigstes Bauvorhaben in diesem Jahr ist die Errichtung des neuen Wertstoffhofs. Dieser wird mit Eigenmitteln und einem Beitrag des Amtes für Abfallwirtschaft finanziert, im Haushalt bereitgestellt sind Mittel in der Höhe von 695.000 Euro. Für den Bau müssen keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Geplant ist ferner die Sanierung der Zufahrtswege zu den Nördlererhöfen, für welche im Haushalt der Betrag von 589.580 Euro vorgesehen ist. Finanziert wird dieses Vorhaben mit einem Landesbeitrag des Amtes für Forstwirtschaft (Förderung des ländlichen Wegenetzes).

## Laufender Teil

Die laufenden Ausgaben wurden heuer mit 2.210.300 Euro veranschlagt. Für die Rückzahlung von Darlehen wurden 142.684,34 Euro bereitgestellt. Die Verschuldung konnte weiter abgebaut werden. Die Restschuld der Darlehen wird Ende des Jahres 660.245,13 Euro betragen. Damit wird die Pro-Kopf-Verschuldung laufend weiter abgebaut, eine neue Aufnahme von Darlehen ist für die Finanzierung der im Dreijahresprogramm enthaltenen Bauvorhaben nicht vorgesehen. Im Haushalt sind auch keine Erhöhungen von

Steuern und Gebühren vorgesehen. Wichtigste laufende Einnahme (Zuweisungen der Autonomen Provinz Bozen ausgenommen) bleibt die Gemeindeimmobiliensteuer GIS. Insgesamt wurden 562.641 Euro an Einnahmen aus dieser Steuer veranschlagt, davon werden 259.295 Euro als GIS aus Wohngebäuden und 303.345 Euro als Steuer auf nicht Wohngebäuden bezahlt werden.

## Förderung der Vereinstätigkeit

Als wichtiges Ziel für die Aufrechterhaltung der kulturellen und sportlichen Tätigkeit und des entsprechenden Angebots wurde in der Regierungserklärung des Bürgermeisters die Förderung der örtlichen Vereine und die Unterstützung dieser festgeschrieben. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr folgende ordentlichen Beiträge an Vereine ausbezahlt (**siehe nebenstehende Aufstellung**).

Die Förderung des Tourismusvereins Tisens-Prissian betrifft immer individuelle Projekte und ist nicht als eine spezifische Förderung des Sektors zu sehen, da die Veranstaltungen und Initiativen der gesamten Dorfbevölkerung zugute kommen und offenstehen. Die An-

suchen für die laufenden Beiträge für das Jahr 2019 sind eingereicht worden und werden in Kürze behandelt. Insgesamt, so der Rechnungsprüfer der Gemeinde, ist der Haushalt angemessen und nachvollziehbar. Der Haushaltsausgleich ist gegeben.

**Margareth Runer,**  
Gemeindesekretärin

Überblick über die Vereinen und Verbänden gewährten Beiträge:	
Vereine	Beiträge
Jugendtreff Q	500 €
Jugenddienst Lana-Tisens	7.800 €
Musikkapelle Tisens	3.100 €
Musikkapelle Prissian	3.100 €
Kirchenchor Maria Himmelfahrt	1.000 €
Verein für Kultur und Heimatpflege	600 €
Katholische Jungschar Südtirols	500 €
Außerordentliche kult. Tätigkeit	5.000 €
Bildungsausschuss	7.006 €
Amateursportclub Laugen Tisens	11.775 €
Tourismusverein Tisens-Prissian	16.400 €
Freiwillige Feuerwehr Tisens	2.844 €
Freiwillige Feuerwehr Prissian	2.796 €
Freiwillige Feuerwehr Naraun	1.596 €
Freiwillige Feuerwehr Grissian	1.044 €
Seniorenclub Tisens	1.000 €
Parrei Tisens Pfarrcaritas	517 €
Imkerbund Bezirk Laugen	517 €
KVV-Ortsgruppe Tisens	1.000 €
Kastanienverein Keschnriggl	517 €
<b>Summe</b>	<b>68.612 €</b>

## Baukonzessionen vom 11. Dezember 2018 bis zum 6. März 2019

Beschreibung	Bauherr
Erneuerung der Baukonzession zum Umbau des Wohnhauses und Fertigstellung des nicht abgeschlossenen Teils (Art. 72 Absatz 7) sowie Zusammenlegung von zwei Wohnungen	Haberle Marianna
Errichtung von Stützmauern, Hofraum und Parkplatz, Anbringen der Außendämmung und Errichten eines Aufenthaltsraumes	Piazzì Mathias
Sanierung und Asphaltierung von Zufahrtswegen zu den Höfen Florianhof, Feldbauer, Klotz- und Köstenholzbauer	Bodenverbesserungs-konsortium Tisens
Abbruch und Wiederaufbau der Wirtschaftskubatur	Matscher Martha
Einreichprojekt Tierwelt Reinguthof in Gfrill – Bau der Gehege und Stallungen – 5. Varianteprojekt	Piazzì Alois Albert und Schmittner Ilse Rosa
Anbringung von Hinweisschildern an der Ortseinfahrt Platzers	Egger Eva Agatha
Abbruch und Wiederaufbau mit energetischer Sanierung und baulicher Umgestaltung und Bau von Kellern und Autoabstellplätzen als Zubehörsflächen zu den Wohnungen sowie Abbruch und Wiederaufbau von landwirtschaftlichem Volumen	Holzer Martin
Verschiedene ordentliche und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten, energetische Verbesserungsmaßnahmen, Sanierungsarbeiten mit Erweiterung am Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Hofstelle Oberprünst (Art. 107 Abs. 7) – 1. Varianteprojekt	Gasebner Anneliese
Bodenverbesserungsarbeiten "Terrassierung"	Malleier Franz Josef
Sanierung des bestehenden Wohnhauses	Gabrieli Christoph
Sanierung und außerordentliche Instandhaltung des Gebäudes	Pircher Jutta und Vargiu Gianluca
Meliorierung des landwirtschaftlichen Grüns	Geiser Anna
Errichtung einer Tiefgarage und einer Schallschutzwand längs der Hauptstraße	Pichler Stefan, Dorfmann Claudia und Obstgenossenschaft Cofrum
Sanierung des Schwimmbeckens bei der Wehrburg	Holzner Jakob
Zusammenlegung von zwei Wohneinheiten	Hofer Maria und Hunglinger Werner Georg
Einfriedung und Geländemodellierung des Gartens	Hofer Maria
Abtragen und Eingraben von Wurzelstöcken samt Angleichung des umliegenden Geländes im alpinen Grün	Tribus Ferdinand

## ERLEBNISWOCHEN TISENS 2019

Auch 2019 soll für die Tisner Kinder (Kinder ab 4 Jahren, Kinder, die den Kindergarten ein Jahr besucht haben, und Grundschul Kinder) wieder ein erlebnisreicher Sommer mit vielen neuen Erfahrungen und schönen Erinnerungen geboten werden.

Die Gemeinde Tisens plant das Sommerprojekt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens bereits zum 14. Mal.

**Die Erlebniswochen Tisens 2019 finden vom 1. Juli bis zum 9. August immer von Montag bis Freitag im Vereinshaus und Kindergarten in Prissian statt.**

Eintrittszeit zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr bis 15 Uhr bzw. 17 Uhr (Kindergartenkinder können evtl. auch um 13 Uhr abgeholt werden)



Weitere Infos folgen mittels Flyer im Frühjahr!  
Das Organisationsteam: die Gemeinde Tisens und der Jugenddienst Lana-Tisens

# Gelungener Neustart

Die Bibliothek Tisens kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Zahl der Entlehnungen ist im vergangenen Jahr gestiegen: 6.600 Medien sind 2018 ausgeliehen worden.

## Rückblick 2018

Nach der Wiedereröffnung im November 2017 sollten im Jahr 2018 vor allem die Leseförderung und der Spaß am Lesen in den Mittelpunkt gestellt werden. Dazu wurde das Angebot an Büchern überarbeitet und aktualisiert. Mehr als 1.000 veraltete Medien wurden ausgesondert und besonderes Augenmerk auf eine ansprechende Präsentation der Bücher für die verschiedenen Altersgruppen gelegt. Das Angebot wurde durch Neuankäufe und Buchpakete aus der ECO-Library der EURAC und der Bibliothek Lana ergänzt.

Sehr wichtig war weiterhin die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler hatten im Frühjahr und im Herbst bei den Klassenbesuchen die Gelegenheit, die Bibliothek und unser Medienangebot kennenzulernen und zu nutzen. Die Sommerleseaktion war ein voller Erfolg und regte die Schülerinnen und Schüler dazu an, auch im Sommer die Bibliothek zu besuchen.

Die Bibliothek hat sich vermehrt für Veranstaltungen geöffnet: 2018 wurden neben zwei Bücherflohmärkten auch eine Autorenlesung mit Bernadette Schwienbacher, eine Kinderveranstaltung mit Clown Tino sowie ein Spielenachmittag in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst angeboten.

Die Maßnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen: Obwohl der Medienbestand von 6.654 Medien im Jahr 2016 auf 5.174 Medien verkleinert wurde, konnten insgesamt

mehr Ausleihen verbucht werden. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Ausleihen im Buchbereich um mehr als 1.000 Entlehnungen angestiegen sind und der Anteil der Ausleihungen von Büchern an den gesamten Entlehnungen nunmehr 62 Prozent beträgt – im Vergleich zu 53 Prozent im Jahr 2016. Ein gutes Ergebnis konnten auch die Gesellschaftsspiele erzielen: die 137 Spiele wurden insgesamt 504 Mal ausgeliehen, jedes Spiel also durchschnittlich dreimal pro Jahr.

Ein großes Lob und ein großer Dank gelten in diesem Zusammenhang aber vor allem den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Einsatz und Engagement die Führung der Bibliothek nicht möglich wäre. Freundliche Ansprechpersonen und der kontinuierliche Dienst mit wenigen Schließtagen sowie keine Sommerferien haben sicher auch dazu beigetragen, dass sich die Bibliothek auf einem guten Weg befindet, ein wirklicher Treffpunkt für Jung und Alt im Dorf zu werden.

## Statistik 2018

Als Vergleichsjahr wird 2016 herangezogen, da die Bibliothek 2017 an 60 Öffnungstagen geschlossen war:

<b>Bestand</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>	<b>Differenz</b>
Bücher	<b>4.883</b>	<b>3.649</b>	<b>- 1.234</b>
Zeitschriften	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>0</b>
CD	<b>533</b>	<b>523</b>	<b>- 10</b>
DVD	<b>1.040</b>	<b>865</b>	<b>- 175</b>
Spiele	<b>198</b>	<b>137</b>	<b>- 61</b>

<b>Entlehnungen</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>	<b>Differenz</b>	<b>in %</b>
Bücher	<b>2.974</b>	<b>4.090</b>	<b>+ 1.116</b>	<b>+ 38 %</b>
Zeitschriften	<b>115</b>	<b>126</b>	<b>+ 11</b>	<b>+ 10 %</b>
CDs	<b>520</b>	<b>498</b>	<b>- 22</b>	<b>- 4 %</b>
DVDs	<b>1.730</b>	<b>1.383</b>	<b>- 347</b>	<b>- 20 %</b>
Spiele	<b>295</b>	<b>504</b>	<b>+ 209</b>	<b>+ 71 %</b>
<b>Summe:</b>	<b>5.634</b>	<b>6.601</b>	<b>+ 967</b>	<b>+ 17 %</b>

<b>Aktive Nutzer</b>	
Kinder bis 12	<b>86</b>
Jugend 12 bis 18	<b>42</b>
Erwachsene	<b>88</b>
Institutionen	<b>6</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>222</b>

## Ausblick 2019

Die Erneuerung des Medienbestandes soll 2019 fortgesetzt werden. Besonders der Sachbuchbereich für Erwachsene soll ausgebaut und an die Bedürfnisse der Benutzer angepasst werden. Familien mit Kleinkindern sollen vermehrt als Zielgruppe angesprochen werden, denn gerade für sie kann die Bibliothek ein schöner Treffpunkt sein. Das Angebot an Pappbilderbüchern und Kinderbüchern soll dementsprechend erweitert werden. Die Bibliothek wird sich neben der Sommerleseaktion 2019 auch am Projekt „lesamol“ beteiligen und so auch für die Jugendlichen ein zusätzliches Angebot schaffen. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss sind einige interessante Aktionen angedacht.

## Neue Spiele in der Bibliothek

Die Gesellschaftsspiele wurden 2018 sehr gut genutzt, weshalb wir unseren Leserinnen und Lesern nun ein größeres Angebot zur Verfügung stellen wollen. Ausgeliehen werden können unter anderem die Spiele des Jahres 2018, „Azul“ und „Die Quacksalber von Quedlinburg“, sowie die nominierten Spiele „Kingdomino“, „Magic Maze“, „Panic Mansion“ und „Emoji“.

**Viel Spaß beim Spielen wünscht Euch**



Eine kleine Auswahl der neuen Spiele, die in der Bibliothek kostenlos ausgeliehen werden können.

## Öffnungszeiten der Bibliothek bis Schulende

Dienstag: 15 bis 17 Uhr

Freitag: 18 bis 20 Uhr

Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

BIBLIOTHEK TISENS

## Wir suchen Verstärkung!

Die Bibliothek Tisens sucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiter für die Ausleihe am Dienstagnachmittag (15 bis 17 Uhr, ein- bis zweimal monatlich). Du bist gerne mit Menschen in Kontakt, bist zuverlässig und verfügst über Grundkenntnisse am PC? Dann melde dich bei den Mitarbeitern in der Bibliothek oder bei Bibliotheksleiterin Judith Huber (Tel. 347/3734870, [bibliothek.tisens@rolmail.net](mailto:bibliothek.tisens@rolmail.net)).

**Judith Huber**

# Toni Mair hält das Leben in der Gemeinde in Wort und Bild fest

Mit dem pensionierten Gemeindebeamten Toni Mair haben Gemeindeverwaltung und Bildungsausschuss eine geeignete Person für die Tätigkeit des Ortschronisten gefunden. Seit 1. Jänner ist der 62-Jährige als Chronist aktiv tätig. Im Interview geht Toni Mair auf seine Arbeit ein.

**„Gemeindeinfo“: Wie kamen Sie dazu, die Tätigkeit als Ortschronist zu übernehmen?**

**Toni Mair:** Ich wurde vom Bildungsausschuss und von der Gemeindeverwaltung angesprochen. Und weil ich jetzt in Pension bin und 40 Jahre lang im Rathaus gearbeitet habe, sehe ich dieses Angebot als interessante Aufgabe und als eine neue Herausforderung. Ich habe mir die Sache gut überlegt und schlussendlich zugesagt.

**„Gemeindeinfo“: Welche Aufgaben hat ein Ortschronist?**

**Toni Mair:** Das Leben im Gemeindegebiet in Wort und Bild festzuhalten.

**„Gemeindeinfo“: Wie halten Sie das Leben in der Gemeinde fest?**

**Toni Mair:** Ich sammle Flyer, Dokumente, Zeitungsartikel und Bilder. Zudem schieße ich natürlich Fotos und verfasse am Ende eines jeden Jahres eine Jahreschronik.

**„Gemeindeinfo“: Wie kann die Bevölkerung den Ortschronisten unterstützen?**

**Toni Mair:** Ich bin auf die Unterstützung seitens der Bevölkerung und der Vereine angewiesen, denn überall kann ich nicht sein. Es ist wichtig, dass mir Vereine Info- und Bildmaterial zukommen lassen. Ich sammle aber nicht nur Fotos, Zei-

tungsartikel, Dokumente usw. ab diesem Jahr. Auch Unterlagen aus den vergangenen Jahren bzw. von anno dazumal nehme ich in meine Sammlungen auf und bin natürlich froh, wenn mir die Bevölkerung interessante Dinge zur Verfügung stellt.

**„Gemeindeinfo“: Können beispielsweise Schüler auf den Ortschronisten zurückgreifen, wenn sie Arbeiten über die eigene Gemeinde verfassen und Informationen brauchen?**

**Toni Mair:** Ja, natürlich. Wie bereits erwähnt, ist es ja vorgesehen, jedes Jahr eine Chronik zu erstellen. Diese wird dann im Rathaus und in der Bibliothek hinterlegt. Jeder Bürger hat darin Einsicht.

**„Gemeindeinfo“: Wie erreicht man den Tisener Ortschronisten?**

**Toni Mair:** Unter der Rufnummer 339/4601139 oder per E-Mail mair.toni@rolmail.net.

**„Gemeindeinfo“: Ging in der Vergangenheit in der Gemeinde Tisens schon vieles verloren, weil es bisher keinen Ortschronisten**

**gegeben hat?**

**Toni Mair:** Das kann ich so nicht sagen, da sicherlich so mancher Bürger das eine oder andere aufbewahrt hat. Ich würde mich freuen, wenn mir möglichst viel Material aus der Vergangenheit zur Verfügung gestellt würde, denn je mehr Bilder und Unterlagen zusammenkommen, umso interessanter wird dann schlussendlich die Sammlung für die gesamte Dorfgemeinschaft. Mein Dienst ist ein Dienst für die Gemeinschaft.

**Interview: Florian Mair**

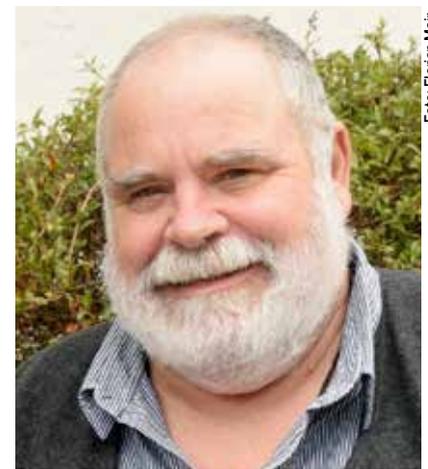


Foto: Florian Mair

Toni Mair ist der erste Ortschronist der Gemeinde Tisens.



Sammlung: Toni Mair

Auch solche alte Ansichten sammelt der Ortschronist für die Nachwelt. Im Bild: eine Ansicht von Tisens vor dem Bau der Gampenpassstraße.

# Urban ist wie ein Kumpel...

Ende April wird Urban Mair nach mehr als 40 Jahren Tätigkeit im Tisener Rathaus – als Beamter in allen Bereichen und kurzzeitig auch als Bürgermeister – seine Fröhpen-sion antreten. Bürgermeister Christoph Matscher, Gemeindesekretärin Margareth Runer und die Mitarbeiter beschreiben Urban wie er ist und war...

## Wie würdest du in wenigen Worten Urban beschreiben?

**Christoph Matscher:** Urban ist die gute Seele der Gemeinde; er ist ein sehr wertvoller Mitarbeiter und hat eine sehr soziale Ader. Und er ist sehr hilfsbereit. Man kann ihn immer um Rat fragen, er ist sehr kompetent, intelligent und kennt sich in allen Bereichen aus. Urban ist wie ein Kumpel, mit ihm könnte man Pferde stehlen; jemanden wie Urban muss man einfach gern haben.

**Leo Mair:** Urban ist ein interessanter Vogel und immer mit viel Humor anzutreffen.

**Martina Lochmann:** Urban ist ein äußerst kompetenter Buchhalter, verbunden mit vielen guten Eigenschaften wie Aufmerksamkeit, großer Hilfsbereitschaft und Humor. Für die Anliegen seiner Mitbürger hat er stets ein offenes Ohr.

**Thomas Schwienbacher:** An unserem Mitarbeiter Urban schätze ich sehr, dass er ein stets gut gelaunter und humorvoller Mensch ist, der hilfsbereit und zuvorkommend ist, und der uns immer sehr engagiert zur Seite steht. Dank seiner vielseitigen Interessen konnte er viel Lebenserfahrung sammeln. Von seinen tollen Erlebnissen auf der ganzen Welt erzählt er uns immer wieder gerne.



Fotos: Gemeinde Tisens



Urban Mair gehört ohne Zweifel zu den beliebten und geschätzten Bürgern in der Gemeinde Tisens.

**Werner Stanger:** Urban ist ein schier unerschöpflicher Schatz an Erfahrung und Informationen.

**Claudia Bruno:** Ich kenne Urban als hilfsbereiten und stets gut gelaunten Kollegen. Ich schätze seine ausgeglichene freundliche Art. Urban, dein Humor wird uns besonders fehlen.

**Petra Larcher:** Urban ist hilfsbereit, kompetent und bei Fragen steht er immer gerne zur Verfügung.

**Margareth Runer:** Er ist einer der charmantesten und liebenswürdigsten Menschen, die ich kenne. Er ist nie um eine Antwort verlegen und hat ständig einen guten Rat parat. Seine positive Lebenseinstellung und sein vielschichtiges Wissen beeindruckt mich jeden Tag. Einfach ein sonniger Mensch.

**Irmgard Egger:** Urban ist ein guter Arbeitskollege, hilfsbereit und gutaussehend – immer gut gelaunt und begeisterungsfähig.

**Karin Mair:** Urban ist ein cooler Typ, lässig und unkompliziert.

**Angelika Höllrigl:** Urban Mair ist zuverlässig und genau – und trotzdem sehr neutral.

**Barbara Egger:** Er ist ein Ruhepol und stetig auf Ausgleich bedacht.

**Viktor Paris:** Urban ist hilfsbereit ohne Ende.

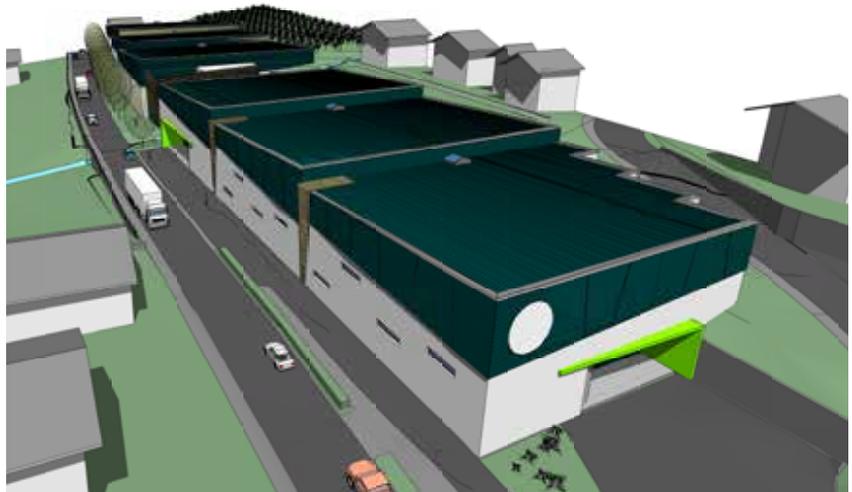
**Klaus Dapunt:** Er ist ein Urgestein, ewig in der Gemeinde und ein ruhiger Mensch, den ich noch nie aufbrauchend erlebt habe.

# Die größte Baustelle seit Menschengedenken im Hauptort



Renderings: Ingenieur Michael Klotzner

Seit Menschengedenken gibt es derzeit am nördlichen Ortseingang von Tisens die größte Baustelle im Mittelgebirge: Die Obstgenossenschaft Cofrum baut ein neues und zeitgemäßes Lagerhaus, um die Jahr für Jahr zwischen Prissian und Naraun von ihren Mitgliedern erzeugten, gut 600 Waggons Äpfel zwischenlagern zu können. Bereits im vergangenen Herbst wurde der Abbruch des jahrzehntealten Genossenschaftsgebäudes in Angriff genommen. Der schlechte Zustand ließ eine Sanierung nicht zu. „Weil für uns der Betriebsstandort Tisens strategisch sehr wichtig ist, haben wir uns für einen Neubau entschieden“, betont Cofrum-Obmann Johannes Runggaldier. „Ich weiß, dass eine solche Großbaustelle Lärm und Staub mit sich bringt: Ich danke allen Anrainern für das Verständnis und entschuldige mich für die Unannehmlichkeiten. Die Arbeiten verlaufen planmäßig, weshalb die Arbeiten aus heutiger Sicht im September abgeschlossen werden.“ Einen Dank richtet er auch an die Tisner Gemeindeverwaltung: „Die entgegengebrachte, unkomplizierte

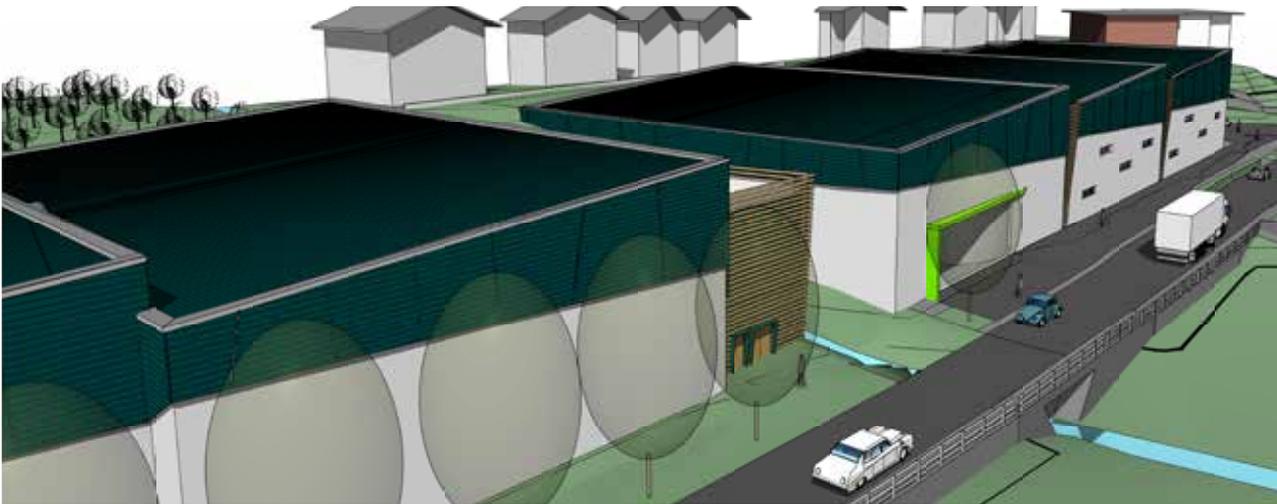


Zusammenarbeit und Unterstützung ist nicht selbstverständlich“, sagt der Obmann aus Erfahrung.

Mit der Projektierung des Bauwerks hat die Obstgenossenschaft Cofrum den Schenner Ingenieur Michael Klotzner betraut, die Arbeiten werden vom Unternehmen Volcan aus Auer ausgeführt. Der rund 7,5 Millionen Euro teure Neubau wird nach seiner Fertigstellung mehr als 79.000 Kubikmeter umfassen und 6718 Quadratmeter groß sein.

Es werden wieder zwei Gebäude zur Verfügung stehen. Diese werden

miteinander verbunden. „Die künftigen Gebäude werden etwas größer sein als die bisherigen“, berichtet Runggaldier. Im künftigen Gebäude südlich des Tisner Bachs will die Genossenschaft 18 Lagerzellen unterbringen. In den unterschiedlich großen Zellen werden zwischen 26 und 36 Waggons Äpfel Platz haben. Ein Waggon Obst wiegt bekanntlich zehn Tonnen. Im künftigen Gebäude nördlich des Bachs verwirklicht die Cofrum unter anderem die Anlieferungshalle, ein Kistenlager, sanitäre Anlagen, Umkleiden, einen Aufent-



haltsraum und eine Werkstatt. Zudem wird genügend Platz vorgesehen, um bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt weitere Lagerzellen unterzubringen. „Man muss bedenken, dass zwischen Prissian und Naraun Jahr für Jahr etwa 1200 Waggons Äpfel erzeugt werden, von denen nur etwa die Hälfte an die Cofrum geliefert wird“, sagt Runggaldier. „Da es mehr werden könnten, haben wir auch Platz für weitere Lagerzellen eingeplant.“ Auf den neuen Gebäuden sieht Ingenieur Michael Klotzner sogenannte

Sheddächer (Sägezahndächer) vor. Im Bereich des Tisner Bachs, wo die geplanten Gebäude miteinander verbunden werden, sind ein eingehauster Technikraum und eine Trafokabine des Stromverteilers Edyna geplant. „Über dem Bach wird ähnlich einer Brücke ein Verbindungskorridor errichtet, sodass das Wasser darunter ungehindert durchfließen kann“, sagt der Projektant. Eine Aufwertung für den nördlichen Tisner Ortseingang dürfte die geplante Außengestaltung darstellen: Denn längs der Landesstraße soll ein

80 Meter langer und 5 Meter breiter Grünstreifen mit hochstämmigen Bäumen entstehen. Ziel ist es, das neue Lagerhaus zur Haupternte im kommenden September in Betrieb zu nehmen. „In Tisens werden die Äpfel nur vorübergehend gelagert. Zur Verarbeitung und zum Verkauf bringen wir das Obst an unseren Hauptsitz nach Marling oder an den Verarbeitungsstandort in Algund“, erklärt Obmann Runggaldier abschließend.

**Florian Mair**

# Ein Frühlingstag in Tisens

Im Verlag des Schweriner Hofbuchhändlers Friedrich Hahn erschien im Jahr 1911 der Reiseführer „Tiroler Bergwanderungen – Noch ein Buch zum Lustmachen“ aus der Feder von Professor Karl Kinzel und Christine von Luckwald. Der Inhalt des Buches gliedert sich in zwei Kapitel, wobei das erste Kapitel mit dem Titel „Talwanderungen“ von Karl Kinzel stammt und das zweite, wesentlich umfangreichere Kapitel mit dem Titel „Hochturen“ von Christine von Luckwald.

Eine der sieben Reiseerzählungen von Frau von Luckwald mit dem Titel „Ein Frühlingstag in Tisens“ handelt vom Ausflug der Autorin von Meran mit der Straßenbahn nach Lana

und von dort zu Fuß über Völlen nach Tisens. Nach einem mehrstündigen Aufenthalt in Tisens geht es schließlich wieder zurück nach Meran. Den ersten Teil der Erzählung drucken wir in dieser Ausgabe der „Gemeindeinfo“ ab, den zweiten Teil in der nächsten.

Die Autorin beschreibt im ersten Teil in einer romantisierenden Sprache die bunte Natur- und Kulturlandschaft des Tisner Mittelgebirges. Zunächst schildert sie den von Trauerweiden umstandenen Weiher von St. Hippolyt und ihre Wanderung durch eine düstere Schlucht in der sie eine halbverfallene Sägemühle entdeckt, von der im zweiten Teil der Erzählung noch die Rede sein wird. In Tisens

angelangt, beschreibt sie dann den Gasthof zum „Schwarzen Adler“, die Pfarrkirche mit ihren wertvollen Glasmalereien, die Michaelskapelle mit dem Ossarium und dem Friedhof, aber auch eine Szene mit andächtig betenden Ordensfrauen und einer Bäuerin in der Pfarrkirche.

Im zweiten Teil der Reiseerzählung gibt Frau von Luckwald eine, wohl fiktive, mit Stereotypen gespickte Erzählung des damaligen Tisner Totengräbers wieder. Die schaurig-düstere Geschichte handelt vom tragischen Schicksal einer dunkelhaarigen südländischen Müllerin in Naraun.

**Christian Aspmair**

## Teil 1 der Reiseerzählung von Christine Luckwald

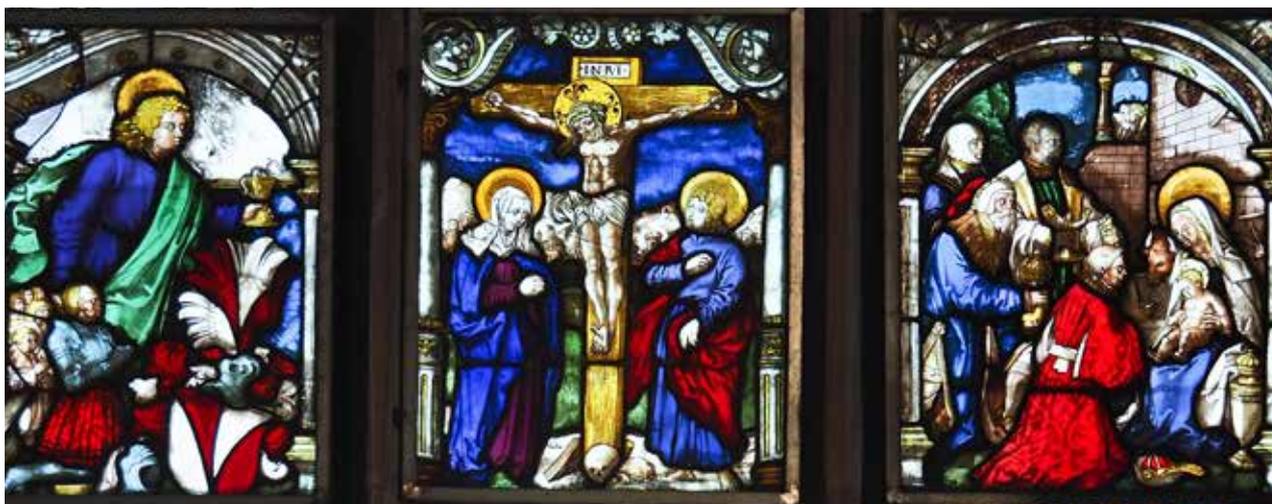
*Da es mir noch zu früh ist, um schon in Völlen Station zu machen, ich auch weder Müdigkeit noch Hunger verspüre, gehe ich weiter durch die Schlucht des Brandisbaches, vorüber an dem Weiher von St. Hippolyt. Still und schwermütig liegt er in einem Waldkessel, zu Füßen der kleinen Wallfahrtskapelle St. Hippolyt oder St. Pölten, wie sie im Volksmunde heißt. Trauerweiden tauchen ihre feingefiederten Zweige in die schwarze Flut. Die Blätter der Wasserrosen und Froschlattich haben eine grüne Decke darüber gebreitet; der Ruf der Unken ist der einzige lebendige Ton, der durch den stillen heißen Tag zu mir herüber dringt. Nun noch wenige Schritte durch Wiesenland, dann nimmt hoher, schweigender Wald mich auf. Ich befinde mich am*



Alte Ansichtskarte von Tisens mit dem Schwarzen Adler und dem Dorfkern um die Pfarrkirche.

*Rande einer Felsschlucht und bleibe zögernd stehen. Von allen Seiten ragen wilde Felsen empor von seltsam blutroter Färbung. Um mich her düsterer Wald, mächtig gen Himmel strebende Tannen, eine Wirnis von Farnen und Schlinggewächsen aller Art, nirgends eine bunte Blume, nur*

*das ernste Grün der Bäume und die unheimlich roten Felsmassen. Von hoch oben stürzt das brausende Wasser eines Wildbaches in die Tiefe, springt über gewaltige Steinblöcke und erfüllt die enge Schlucht mit donnerndem Tosen. Tief unter mir liegt einsam, abgeschieden von Welt*



Die um 1520 wahrscheinlich in Augsburg angefertigten Glasmalereien der Tisener Pfarrkirche gelten als die schönsten in ganz Tirol!

und Menschen, eine halbverfallende Sägemühle. Aber das Räderwerk steht still, kein Mensch, kein Vogelruf, nicht eine Spur von Leben. Eisig weht es mich aus der Tiefe an, legt sich mir beklemmend wie ein Bann auf die Brust; ein unheimliches Gefühl, etwas, fast wie Furcht überschleicht mich, als ich hinabsteige in diese trostlose Einsamkeit. Wie ein düsteres Geheimnis liegt es über diesem verfallenen Hause. Mir kommt der Gedanke, hier müsse der Schauplatz eines finsternen Verbrechens sein, ich glaube Schritte hinter mir zu hören -, mir ist als packe mich eine unsichtbare Faust, bereit, mich in das schäumende, tosende Wasser zu stoßen. Es ist eine Einsamkeit, die etwas seltsam Schwüles, Fieberndes hat, trotz der Grabeskühle, die vom Wasser heraufsteigt - sie nimmt die Luft zum Atmen -, ich eile hinab und am jenseitigen Ufer empor, so schnell ich kann. Da lichtet sich der Wald, golden liegt das Sonnenlicht auf grünen Wiesenmatten, und ich atme erleichtert auf, als die warme Maienluft mir sanft schmeichelnd in das erhitzte Gesicht weht. Ich muss - still stehend - über meine kindische Angst lächeln, aber ich werfe doch noch einen scheuen Blick zurück nach dem Gespensterwald, den ich durchschritten, der schweigend und finster hinter mir liegt.

War es vielleicht das „Mittagsgespenst“, das dort sein Wesen

treibt, das den einsamen Wanderer schreckt, der ahnungslos sein Reich betritt? Ja, Mittag ist's - deutlich tönt das Geläut der Tisenser Kirchenglocke an mein Ohr, und ich beschleunige den Schritt. Da liegt der kleine friedliche Ort, das Ziel meiner heutigen Wanderung; dort will ich die heißesten Stunden des Tages vorübergehen lassen. Bald steht der bestellte „Rote“ vor mir auf dem plumpen altersdunkeln Tisch, und während ich auf die anderen materiellen Genüsse warte, halte ich Umschau in dem holzgetäfelten Wirtszimmer, in welchem es kühl und behaglich ist. Vor dem kleinen, bleigefassten Fensterscheiben machen sich bunt blühende Geranien- und Levkojenstöcke breit und lassen das helle Sonnenlicht nur gedämpft hereindringen. Urväter Hausrat füllt die Stube; ein schön geschnitztes Kruzifix hängt im Herrgottswinkel, von der brennenden ewigen Lampe rot bestrahlt. Allerlei alte Sprüche sind mit bunter Farbe auf die braune Holztafelung der Wände gemalt, von denen mir einer besonders gut gefällt, der sich mir gerade gegenüber befindet. Er lautet:

„Der Adam hat die Liab auf'bracht,  
Der Noah den Wein!  
David 's Zithern schlag'n,  
Müass'n Tiroler gwesen sein.“

Nach beendeter Mahlzeit treibt es

mich aber bald wieder hinaus, um im Dorf auf Entdeckungsreisen auszugehen. Zunächst wende ich mich der Pfarrkirche zu, einem schönen gotischem Bau. Im Inneren vielfach renoviert, sind Altar und Kanzel sehr farbenprächtig dem bäuerlichen Geschmack entsprechend ausgestattet. Bemerkenswert sind die Glasmalereien der hohen Spitzbogenfenster aus dem 16. Jahrhundert. Auf jedem derselben, das aus kleinen, in Bleigefassten Scheiben zusammengesetzt ist, läuft die Malerei, in breiten Streifen die Fenster durchquerend. Die Mittagssonne lässt die köstlichen Farben hell aufflammen, die man in dieser satten Fülle und Pracht doch nie auf einer modernen Glasmalerei findet. Wie reich ist dieses Purpurrot, das tiefe Violett, dies strahlende Blau! Ich gehe möglichst leise über die steinernen Fliesen um die andächtig Betenden dort drinnen nicht zu stören. Ein kleiner Seitenaltar ist ganz mit Blumen überschüttet, und brennende hohe Wachskerzen gießen stilles feierliches Licht über das Bild der heiligen Anna. Drei Nonnen knien davor; ernst, unbewegt die noch jugendlichen Gesichter. Wie drei Holzfiguren muten sie an in ihren dunklen Gewändern mit den großen weißen Flügelhauben auf dem Kopf. Nur die mechanisch sich bewegenden Lippen, das leise Klirren der Rosenkränze, die durch die bleichen Hände gleiten, verraten,



Foto: Aspmair

Die zweigeschossige St.-Michaels-Kapelle stellt mit ihren prächtigen Wandgemälden und der mit Totenköpfen und Gebeinen gefüllten Gruft ein besonderes kunstgeschichtliches Ensemble dar.



Foto: Aspmair

Das Ossarium der Michaelskapelle.

dass es lebende Wesen sind, die hier ihre Andacht verrichten. Nicht weit von ihnen kniet eine alte Bäuerin und betet. Bisweilen streicht sie das wirre graue Haar mit den dunkelverbrannten sehnigen Händen unter das Kopftuch. Perle um Perle des Rosenkranzes gleitet durch die verarbeiteten Finger, und in dieser Andacht hebt sie das faltige Antlitz zur Heiligen empor, der sie ihre Anliegen so dringend ans Herz legt. Ob sie um das Leben, das Wohl und Wehe eines ihr teuren Menschen bangt, ob es sich vielleicht um ihren größten Reichtum, die einzige Kuh handelt, die sie in Gefahr glaubt - was immer es sei, ihr Gebet ist kein bloßes Lippenwerk. Jetzt ist sie fertig und erhebt sich von den Knien; in tiefem Knicks sinkt sie vor dem Hauptaltar in sich zusammen, noch etwas geweihtes Wasser aus dem kleinen Kupferkessel an der Türe, und tief aufatmend schlägt sie das Kreuz über Brust und Stirn. Sie hat sich die Last, die drückend auf ihr lag, von der Seele gebetet, hat ihren Kummer auf den geworfen, der den Mühseligen und Beladenen Hilfe verheißt. Wie glücklich, wie beneidenswert dieser reine, tiefe Kinderglaube! Getröstet, beruhigt in der festen Zuversicht, dass ihr nun geholfen werde, wendet sie sich

dem Ausgang zu; ich folgte ihr und drücke leise die schwere eisenbeschlagene Pforte ins Schloss.

Dicht neben der Pfarrkirche befindet sich die kleine Michaeliskapelle, ein Baudenkmal aus der besten Zeit der Gotik. In schlanken Linien streben die feinen Säulen himmelauf und vereinigen sich in einem schönen Kreuzgewölbe. Die Deckenmalerei, die aus aller frühesten gotischen Zeit stammen soll, ist leider arg beschädigt. Die Kapelle ist klein - nur wenige geschnitzte Bänke stehen vor einem merkwürdigen Altar, der aus Tropfsteinen gebildet ist. Grell bemalte Figuren der Jungfrau Maria und einiger Heiligen haben dort Aufstellung gefunden. Große Sträuße aus verblassten, zerknitterten Papierblumen in unsagbar geschmacklosen Glasvasen stehen davor.

Ich entdeckte eine kleine Treppe, deren Steintritten in ein unterirdisches Gewölbe führen, und taste mich hinab. Bald gewöhnt sich das Auge an das unten herrschende Dämmerlicht, und ich sehe, dass ich mich im sogenannten „Beinhaus“ befinde. Ein Teil des Raumes ist ganz angefüllt mit übereinander geschichteten Menschenknochen; wie Scheite Brennholz sind die Arm- und Bein-knochen feinsäuberlich aufgestapelt. Obenauf liegen lauter

Schädel und grinsen mich aus leeren Augenhöhlen an. Damit sie nicht durcheinander rollen können, sind sie mit bunten Bändchen an die darunter liegenden Knochen festgebunden. Wunderlich genug sieht's aus! Eine Art Rumpelkammer scheint das Gewölbe nebenbei auch noch zu sein, denn verschiedene ausrangierte geschnitzte Heilige, denen im Laufe der Zeit irgend ein Glied abhanden gekommen ist, lehnen an den Wänden, dazwischen alte Bilder, Kreuze u. dergl. mehr. Das war etwas für mich! Ich fange an umher zu kramen und ziehe unter alten Papierblumen und sonstigen Gerümpel ein arg verstaubtes aber wohl erhaltenes, geflügeltes Engelsköpfchen in antiker Holzschnitzerei ans Tageslicht. Ein süßes Gesichtchen! Das muss ich haben, falls es für Geld und gute Worte zu bekommen ist. In Gedanken weiß ich auch schon ein Plätzchen für das reizende Ding. Ich erfragen nach einigem hin und her die Wohnung des Pfarrers und dringe bei ihm ein, störe ihn im besten Mittagsschläfchen und bringe mein Anliegen vor. Aber ob er nun ungnädig ob der Störung war oder ging es wirklich gegen die Vorschrift - genug, ich musste unverrichteter Dinge wieder abziehen, ich bekam das Engelchen nicht.

# Tisner Bildungsausschuss lässt Arbeitsjahr 2018 Revue passieren

Anfang Jänner traf sich der Bildungsausschuss Tisens im Mehrzweckgebäude zu seiner ordentlichen Vollversammlung. 24 der 29 Mitgliedsvereine waren vertreten. Als Ehrengäste konnte der Vorsitzende Josef Mair Bürgermeister Christoph Matscher, Vizebürgermeister und Präsident des Tourismusvereins Tisens-Prissian, Thomas Knoll, Gemeindereferentin Elisabeth Unterholzner sowie den Chronisten Toni Mair und die Mitarbeiterin im Tourismusverein, Marita Holzner, begrüßen. In seiner kurzen Rückschau erinnerte der Vorsitzende an den ersten Stammtisch als Diskussions- und Planungsplattform sowie an die Beteiligung am Hirtenspiel des Kirchenchores und der Volksbühne Tisens, der Freiwilligen Feuerwehr Naraun und der Spinnrunde Prissian. Ein Tätigkeitsschwerpunkt war die Herausgabe des Infoblattes „s Blattl“. Roswitha Kröss hat die Leitung von Olivia Holzner übernommen und mit ihrem Team bereits einige Veränderungen inhaltlicher und gestalterischer Art vorgenommen. Auch die Verteilung konnte verbessert werden. Unterstützt wird „s Blattl“ von der Raiffeisenkasse Tisens und von der Gemeindeverwaltung. Abgerundet haben das Jahresprogramm sechs Sitzungen des Arbeitsausschusses. Tätigkeitsschwerpunkt im neuen Jahr bilden die Erhebung und Dokumentation der Flur- und Ortsnamen in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur und Heimatpflege Tisens. Wissenschaftlich begleitet wird dieses Projekt Johannes Ortner, der voraussichtlich im Frühjahr einen Vortrag zu diesem Thema halten wird. Ein weiterer Vortrag im Herbst wird die Problematik „Haftung im

Verein“ aufgreifen, ein Thema, das die Vereine sehr beschäftigt und ihnen auch einige Sorgen bereitet. Weiters geplant sind Initiativen u. a. in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek und Südtirols Katholischer Jugend. Vorbereitet wird auch das für 2020 geplante Heimatferntreffen.

Ein Tagesordnungspunkt betraf die Vorstellung des neuen Chronisten. Toni Mair, der diese für die Gemeinde wertvolle Aufgabe kürzlich übernommen hat: Er umriss kurz sein Tätigkeitsfeld. Für eine lückenlose Dokumentation der aktuellen Geschehnisse in Wort und Bild sei, so Mair, die Mit- und Zusammenarbeit

aller lokalen Einrichtungen und Vereine wichtig und notwendig. Marita Holzner informierte über die vielfältigen Möglichkeiten, Veranstaltungen und Tätigkeiten der Vereine über den Tourismusverein bekannt zu machen. Weiters soll gemeinsam ein Veranstaltungskalender erstellt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Vereine ihre Programme frühzeitig planen, sich absprechen, Termine koordinieren und weitergeben sowie nach Möglichkeit Gemeinsames auch gemeinsam realisieren.

**Josef Mair**



Fotos: Toni Mair

Die Mitglieder des Arbeitsausschusses bei der Jahresversammlung.



Ehrengäste und Vertreter der Mitgliedsvereine im Tisner Mehrzweckgebäude.

# Erfolgreicher Tag der offenen Schule im Zeichen des Apfels

Die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens öffnete am 16. Februar ihre Tore, um die zahlreichen Besucher über die Ausbildungs- und Bildungsangebote mit Zukunft umfassend zu informieren. Die Informationsweitergabe fügte sich bestens in das Tagesmotto „einzigartig – kreativ – vielseitig“ ein.

Der Südtiroler Apfel spielte bei all dem eine nicht unwesentliche Rolle, ob als Dekoration oder textiles Motiv, kulinarisch verarbeitet von pikant bis süß, angereichert mit Wissen über Ernährungswert, Speisenzubereitung, Haltbarmachung u. v. a. m. Auch den Aller kleinsten wurde der Apfel in all seinen Facetten näher gebracht: eine Leseecke mit italienischen und englischen Sprachspielen, malen, basteln und textiles Gestalten sowie Geschmackschulung durch vielfältige Apfelkreationen. Spielerisch sich Wissen aneignen war auch bei den Älteren gefragt. So wunderte es auch nicht weiterhin, dass sich viele Besucher am Wissensquiz zum Apfel oder dem Fehlersuchen beim schön gedeckten Apfeltisch beteiligten. Im Hofladen der vierten Klasse drehte es sich, wie könnte es auch anders sein, ebenso alles um den Apfel: Apfelmus mit Vanille gehörte ebenso zur Produktpalette wie Apfelbrot oder Chutney mit Zwiebel und Apfel usw. Auch die Wettbewerbsgewinner des laufenden Schuljahres präsentierten ihre Beiträge im Zeichen des Apfels: Ausstellung und Verkostung von alten und neuen Apfelsorten – in Zusammenarbeit mit Apfelgenossenschaften – oder Apfelsorbet nach der Tisner Löwenwirtin,



der Sterneköchin Anna Matscher. Das Café „Frankenberg“ mit dem ausgezeichneten Kuchenbuffet darf nicht unerwähnt bleiben, es ist seit jeher ein sehr beliebter Treffpunkt beim Tag der offenen Schule. Die interessierten Besucher aus nah und fern freuten sich, auch heuer dort zu verweilen und sich über neue und zuweilen überraschende Angebote der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens auszutauschen.



**Christine Gutgsell**

# Grund- und Fachschule arbeiten eng zusammen

Eine tolle Zusammenarbeit zwischen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg und der Grundschule Tisens gab es im vergangenen November anlässlich des Tages des Vorlesens im November. Am 21. November besuchten die Kinder der vierten und fünften Klasse der Grundschule die Nachbarschule. Dort wurden sie freundlich empfangen und in vier Gruppen aufgeteilt. An jeder Station wurde von der Schulgemeinschaft von Frankenberg ein Bilderbuch in englischer oder in italienischer Sprache vorgelesen und mit einer passenden Aktivität untermalt.

„Winnie the Witch“, „Froggy“, „A caccia dell'Orso“ und „Il Gruffalo“ waren die bekannten Bilderbücher, zu denen sich die Schulgemeinschaft der Hauswirtschaftsschule im Vorfeld Gedanken gemacht hatte. Die verschiedenen Aktivitäten wie Kreuzworträtsel, Memorys, Ausmalbilder und musikalische Vertonung der Texte bereiteten den Grundschulern viel Freude. Besonders überrascht und begeistert waren die Grundschüler von der leckeren Jause, welche die Mädchen im Kochunterricht zubereitet hatten. An dieser Stelle ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die leckere Jause.

**Martha Margesin,  
Schulleiterin**



# Ostergebäck aus Hefeteig

## Zutaten

### Hefeteig:

500 Gramm Mehl  
25 Gramm Hefe  
50 Gramm Zucker  
¼ Liter Milch  
60 Gramm Butter  
Ein Ei  
½ Teelöffel Salz

### Zum Verzieren:

Ein Ei  
Hagelzucker

## Zubereitung

**Hefeteig mit dem „Dampfl“ herstellen:** Mehl in eine Schüssel geben und eine Mulde machen. Die Hälfte der Milch erwärmen; Hefe und einen Teelöffel Zucker darin auflösen, in die Mulde geben und mit wenig Mehl verrühren bis eine teigige Konsistenz

entsteht. Mit Mehl bestreuen und zugedeckt an einem warmen Ort 10 Minuten gehen lassen.

In der Zwischenzeit Butter zerlassen, die restliche Milch, Zucker, Salz und Eigelb dazugeben und verrühren. Diese Masse zum „Dampfl“ geben und mit den Knethaken (Rührgerät) zu einem festen Teig kneten.

Teigruhe: etwa 20 bis 30 Minuten an einem warmen Ort – bis der Teig das doppelte Volumen gebildet hat. Dann den Teig nochmals durchkneten und zu beliebigen Gebäcken formen: zum Beispiel zu einem Hasen, Zopf oder Kranz.

Das Gebäck dann auf ein Blech mit Backpapier legen und nochmals gehen lassen: etwa 10 bis 15 Minuten lang. Dann ein Ei aufschlagen, das Gebäck damit dünn bestreichen und sofort Hagelzucker darüber streuen. Im Anschluss daran bei 180 Grad Celsius Heißluft 20 bis 30 Minuten im Backofen backen.

Gutes Gelingen wünscht Fachlehrerin Andrea Urban von der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens



Foto: Fachschule Frankenberg

Lecker...

## ELTERN-KIND-ZENTRUM

# Kasperle bezaubert die Kinder

„Ein Geburtstagsgeschenk für die Prinzessin“ war der Titel des Kasperletheaters, zu dem das Eltern-Kind-Zentrum (Elki) Lana vor kurzem die Kindergartenkinder eingeladen hat.

An einem Dienstag marschierten wir mit den dreijährigen Kindern zur Bushaltestelle in Prissian. Wir fuhren mit dem Citybus nach Tisens zum Elki, wo der Kasperl schon auf uns wartete: Mit den Worten „Kinder seid ihr alle da?“ begrüßte er die Kinder. Gespannt verfolgten die Kinder das Geschehen auf der Bühne. Denn dort war der Kasperl im Einsatz, und der hatte eine schwierige Aufgabe: Er musste

dem Seppl helfen, denn dieser war mit seiner Zunge an einem „Lutscher“ hängengeblieben.

Zum Glück konnte der Zauberer mit einem Zauberspruch helfen – und die Geschichte nahm ein gutes Ende. Danach durften die Kinder zusammen mit den Spielgruppenkindern noch ein wenig spielen. Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten uns wieder auf den Weg zum Bus machen.

Danke für die Einladung.  
Wir kommen gerne wieder.

**Lydia und Renate**



Foto: Kindergarten

# Kasperl im Gespensterschloss

Am 6. Februar durften wir, die heuer einzuschulenden Kinder des Kindergartens Prissian, in die Grundschule Tisens marschieren und gemeinsam mit den Grundschulern das Kasperltheater „Kasperl im Gespensterschloss“ von Andreas Ulbrich anschauen.

Dabei hatte der Kasperl eine große Aufgabe: Er musste den gestohlenen Staatsschatz wiederfinden und ihn dem König zurückbringen. Das war jedoch keine leichte Aufgabe, denn Zauberer Spiritus hatte den Teufel und ein Gespenst an seiner Seite. Nach einer spannenden Suche gelang es

dem Kasperl gemeinsam mit dem Polizisten, den Staatsschatz zu finden und ihn dem König wiederzubringen. Als Dank überreichte der König den beiden eine große Belohnung.

Nach dem Kasperltheater durften wir gemeinsam mit den Schülern der zweiten Klasse die restliche Schulstunde verbringen und die große Pause im Freien genießen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Grundschule Tisens für die nette Einladung und freuen uns auf das nächste Wiedersehen.



**Evi und Simon**

## Ein Treffpunkt für die Kleinen

Zu einem beliebten Treffpunkt in Tisens ist inzwischen die Krabbelrunde der Außenstelle Tisens des Eltern-Kind-Zentrums (Elki) Lana geworden. Zweimal in der Woche, am Dienstag und Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr, treffen sich die kleinen Bürger mit ihren Eltern/Elternteilen im Mehrzwecksaal von Tisens. Elki-Mitarbeiterin Sandra leitet die Gruppe gekonnt und mit viel Einsatz. Es wird zusammen gespielt, gesungen, eine kleine Jause verzehrt und vieles mehr. Weitere Aktionen sind bereits geplant – wie zum Beispiel ein Tauschmarkt und Sommeraktivitäten. Darüber hinaus bietet das Elki in Lana seine Dienste an.



**Gemeindereferentin**  
**Olivia Holzner**  
**Elki-Präsidentin Iris Pircher**

# Tourismusjahr mit Rückgängen

Nach Jahren mit Zuwächsen gab es 2018 in der Ferienregion Tisens-Prissian einige Rückgänge: Mit ihren knapp 1300 Gästebetten verzeichneten die 56 Beherbergungsbetriebe 142.103 Nächtigungen und 28.100 Ankünfte. 2017 waren es fast 149.000 Nächtigungen und 29.501 Ankünfte gewesen. Diese Zahlen hat der Tourismusverein seinen Mitgliedern und einer Reihe von Ehrengästen in seiner Jahresversammlung am 19. Februar vorgelegt.

„Grundsätzlich war 2018 ein gutes Tourismusjahr, auch wenn es spürbare Rückgänge gegeben hat“, betonte Vizebürgermeister Thomas Knoll, der Präsident des Tourismusvereins Tisens-Prissian, in der Versammlung im Tisner Mehrzweckgebäude. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist geringfügig gestiegen: Während sie 2017 noch bei 5 Tagen lag, erreichte sie im Vorjahr 5,1 Tage. Die Auslastung 2018 gab der Vereinsvorstand in der gut besuchten Versammlung mit 110 Tagen an – 2017 waren es 114 Tage gewesen. Der Tourismusverein Tisens-Prissian zählte am Ende des Vorjahrs 73 Mitglieder. Höhepunkte im vergangenen Tourismusjahr waren unter anderem die Frühjahrsaktion, die

Veranstaltungsreihe „Tesana – Natur Balance Südtirol“, die Wildkräuterwochen, das Prissianer Gasslfest, die Burgenkonzerte, der Tag der Romanik in der St.-Jakob-Kirche in Grissian und die Kastanientage „Keschtnriggl“. Zu den Angeboten für Einheimische und Gäste zählte auch der Biketransfer von Lana bis auf den Gampenpass in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Lana und Umgebung.

Der Tourismusverein Tisens-Prissian hat auch 2018 die Kneippanlage am Prissianer Bach instand gehalten und geführt. Darüber hinaus gab es Konzerte der Musikkapellen Tisens und Prissian, geführte Wanderungen und das Kinderfilzen. Präsident Knoll lobte die Angestellten des Vereins und dankte dem im Vorjahr neu gewählten Vorstand und Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank ging an die Gemeindeverwaltung und an die Raiffeisenkasse Tisens für die Unterstützung. Darüber hinaus ehrte der Tourismusverein das 2018 abgetretene Vorstandsmitglied Toni Walzl. Elisabeth Malleier, die ebenfalls aus der Führungsriege ausgeschieden ist, war nicht anwesend. Knoll dankte Walzl und Malleier für deren großen

Einsatz zum Wohle des Tourismus in der Gemeinde Tisens.

Weiters stellte Elisabeth Rainer die Ergebnisse des im Vorjahr abgehaltenen Workshops „Fit für Social Media“ vor. „Unser großes Ziel ist es, die sozialen Medien noch mehr dafür zu nutzen, um die Ferienregion Tisens-Prissian bekannter und begehrtlicher zu machen“, kündigte der seit 2010 amtierende Vereinschef an. „Dafür stehen uns auch tolle Bilder zur Verfügung. Wir wollen unsere Stärken stärken.“

**Florian Mair**



Fotos: Tourismusverein Tisens-Prissian



IDM-Vertreter Kurt Sagmeister (von links), Toni Walzl, Raika-Obmann Elmar Windegger, Elisabeth Rainer und Thomas Knoll im Tisner Mehrzweckgebäude.



Die Jahresversammlung des Tourismusvereins Tisens-Prissian war sehr gut besucht.

# Schnelle Hilfe zu jeder Zeit

205 Stunden im Einsatz, 333 Stunden in Bereitschaft und 782 Stunden bei Übungen im Dienst: Diese beeindruckenden Zahlen sind im Tätigkeitsbericht 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Tisens zu finden. Hinzu kommen Sitzungen, Veranstaltungen und Initiativen, die das Dorfleben bereichern. Diese Bilanz wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung gezogen.

175 Mann leisteten bei 32 Einsätzen in 205 Stunden wertvolle Hilfe für die Dorfbevölkerung. „Von Fahrzeugbergungen, einem Tierrettungseinsatz bis hin zum Transport des Notarztes war alles dabei“, berichtete Kommandant Hannes Wallnöfer in der Versammlung im Tisner Mehrzweckgebäude. Aber auch bei möglichen Unwettern steht die Wehr bereit und trifft Vorbeugemaßnahmen. „Etwa, dass wir in solchen Situationen ständig die Wasserläufe kontrollieren“, sagte Wallnöfer.

Um für den Ernstfall gut gerüstet

zu sein, hielt die Feuerwehr Tisens im Vorjahr 32 Übungen ab: sechs zum Thema Brandeinsatz, vier mit Schwerpunkt Atemschutz, sechs mit Schwerpunkt technischer Einsatz, fünf Übungen in den Gruppen, fünf Schulungen und sechs Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarwehren Naraun und Prissian.

„Die Anforderungen an die Wehrmänner bei Einsätzen sind hoch, da muss jeder Handgriff sitzen. Gerade deshalb legen wir großen Wert darauf, bei der Probenstätigkeit alle möglichen Szenarien durchzuspielen“, betonte der Kommandant.

## Auf Jugendgruppe ist man besonders stolz

Besonders stolz ist die Wehr auf ihre Jugendgruppe: 17 Mitglieder zählt die Gruppe, die sich gemeinsam mit den Jugendbetreuern Mathias Tribus und Christian Windegger stets

intensiv auf die Leistungsbewerbe und Leistungsprüfungen vorbereitet hat. „74 Übungen haben wir im vergangenen Jahr abgehalten, bei den Bewerben konnten wir dadurch stets sehr gute Platzierungen erreichen. „A mortis Gaudi“ gehöre natürlich auch immer dazu.

## Angelobung von drei neuen Wehrmännern

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Angelobung neuer Wehrmänner: Alexander Eder, Michael Ganterer und Tobias Mair traten dabei in den aktiven Dienst über. Die Ehrengäste gratulierten den drei neuen Wehrmännern und lobten in ihren Grußworten besonders den vorbildlichen Einsatz aller Mitglieder. „Es ist erfreulich, wenn so viele Jugendliche und Wehrmänner mit einer derartigen Begeisterung bei einem Verein dabei sind“, betonte Bürgermeister Christoph Matscher. Der Bürgermeister lobte auch die breite Tätigkeit fürs Dorfleben.

Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser freute sich besonders, dass die Jugendarbeit in der Wehr so großgeschrieben werde. „Es ist nicht selbstverständlich, dass es so viele engagierte Menschen gibt, die in ihrer Freizeit für andere da sind. Kompliment für eurer Engagement“, sagte Kuppelwieser. Abschnittsinspektor Richard Gasser dankte für die rege Probenstätigkeit und insbesondere auch für die Bereitschaftsdienste im Sommer. „Wir können in unserer Gemeinde sicher sein, dass zu jeder Zeit im Ernstfall schnelle Hilfe garantiert ist. Das ist nicht selbstverständlich“, betonte Abschnittsinspektor Gasser.



Michael Ganterer (vorne, von links), Tobias Mair, Fähnrich Patrick Schweigkofler und Alexander Eder sowie (hinten, von links) Kommandant Hannes Wallnöfer, Abschnittsinspektor Richard Gasser, Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser, Kommandant-Stellvertreter Hubert Windegger und Bürgermeister Christoph Matscher.

**Andreas Mair**

## Vorstand im Amt bestätigt

Bei der diesjährigen Vollversammlung der Musikkapelle Prissian standen unter anderem auch Neuwahlen an. Der bisherige Vorstand wurde von der Vollversammlung bestätigt: Somit bleiben Georg Gamper als Obmann und Alfred Unterholzner als sein Stellvertreter an der Spitze des Vereins. Ebenso in ihren Funktionen bestätigt wurden Andreas Windegger als Schriftführer, Manfred Holzner als Kassier, Kurt Dirlirer als Jugendleiter und Albert Holzner als Zeugwart. Andrea Windegger und Christiane Holzner sitzen weiterhin als Beiräte im Vorstand. Elmar Windegger steht auch weiterhin als Kapellmeister zur Verfügung und sitzt somit als Beirat im Vorstand.

In der angelaufenen Amtsperiode sind einige Prioritäten gesetzt worden; vor allem in der Jugendarbeit: In den vergangenen Jahren wurden große Anstrengungen unternommen, um Jugendliche für die Blasmusik zu



Foto: Musikkapelle Prissian

Die Musikkapelle Prissian beim Osterkonzert im 60. Jahr ihres Bestehens im Jahr 2017 im Prissianer Vereinshaus.

begeistern, auch mit Erfolg; nun gilt es nicht locker zu lassen. Die Neuerungen bezüglich Datenspeicherung und Kommunikationsvorschriften verlangen Zeit und Können ab. Die Betreuung des Trachtenwesens ist auch sehr wichtig, was auch mit viel

Engagement und Kosten verbunden ist. Die Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung, Kirche und anderen Vereinen ist der Prissianer Musikkapelle ein großes Anliegen.

**Georg Gamper, Obmann**

## Erfolgreich bei „Prima la musica“

Vom 18. bis 22. Februar konnten sich junge Musikanten in Meran dem Wettbewerb „Prima la musica“ stellen. Aus Tisens waren sieben Teilnehmer dabei. „Prima la musica“ ist ein österreichischer Musikwettbewerb, bei dem Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 19 Jahren einer Fachjury gegenüberreten und ihre Musikalität unter Beweis stellen. Zunächst finden in allen österreichischen Bundesländern die Wettbewerbe statt, bevor es dann für die Besten Ende Mai zum Bundeswettbewerb nach Klagenfurt geht. Vier Musikanten bzw. Musikantinnen



Foto: Musikkapelle Tisens

Vier erfolgreiche Musikanten (von links): Sonja Wallnöfer, Stephan Wallnöfer, Lea Matscher und Julia Überbacher.

der Musikkapelle Tisens und drei Jungmusikanten haben nach einer intensiven Vorbereitungszeit ihr Können gezeigt. Zu den tollen Ergebnissen gratulieren wir ganz herzlich! Alexander Wallnöfer (Duo Stachel) – Kammermusik für Streichinstrumente – erster Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb;

Elias Matscher – Tenorhorn – erster Preis mit Auszeichnung; Marius Weis – Tuba – erster Preis; Lea Matscher – Klarinette – zweiter Preis; Stephan Wallnöfer – Posaune – zweiter Preis; Sonja Wallnöfer – Saxofon – mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen – mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb; Julia Überbacher – Klari-

nette – mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen – mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Ein großes Dankeschön geht an die Lehrpersonen an den Musikschulen, welche unsere jungen Musikanten immer wieder motivieren und vorbereiten.

**Musikkapelle Tisens**

KULTUR

## Musikkapelle Tisens gestaltet Andreas-Hofer-Landesgedenkfeier

Am 17. Februar fand die Andreas-Hofer-Landesgedenkfeier in Meran statt. Die Musikkapelle Tisens gestaltete diese musikalisch mit. Am Sonntagnachmittag marschierte die Musikkapelle Tisens mit Schützen und Marketenderinnen aus allen Tiroler Landesteilen von der Freiheitsstraße bis zum Andreas-Hofer-Denkmal am Bahnhof, um des Sandwirts und aller Freiheitskämpfer ehrenvoll zu gedenken. Dort fand der Wortgottesdienst mit Schützen-Landeskurat Pater Christoph Waldner OT statt. Die Musikkapelle Tisens umrahmte diesen Gottesdienst mit der „Harmoniemesse“ von Sepp Thaler feierlich. Nach der Kranzniederlegung und der

Landeshymne begleitete die Musikkapelle die Schützen in das alte Meraner Kurmittelhaus, wo verdiente Schützen und Marketenderinnen geehrt wurden. Die Musikkapelle von

Tisens gratulierte den Geehrten mit einigen flotten Märschen.

**Désirée Langebner, Obfrau**



Fotos: Florian Meir

Bei der Andreas-Hofer-Landesgedenkfeier in Meran präsentierte sich die Tisner Musikkapelle von ihrer besten Seite.



# Gemeindereferenten tauschen sich mit dem Jugenddienst aus



Foto: Jugenddienst

Der Austausch und die information standen bei dem Treffen im Mittelpunkt.

Der Austausch mit den Gemeindereferenten für Jugend ist dem Jugenddienst Lana-Tisens immer wieder ein Anliegen. Im Januar wurden deshalb alle Gemeindereferenten, welche mit diesem Amt betraut sind, zu einem Treffen eingeladen. Zentrale Themen des Treffens waren nicht nur die Klärung des Jahreshaushaltes des Jugenddienstes, sondern auch die Weitergabe von Informationen zu den Tätigkeiten der Jugendarbeiter vor Ort. Außerdem wurden Themen wie die Gesetzesänderungen im dritten Sektor oder die neuesten Anforderungen zum Thema Datenschutz besprochen.

Gemeindereferenten für Jugend aus sieben der acht Mitgliedsgemeinden des Jugenddienstes Lana-Tisens trafen sich mit dem Team und dem Vorsitzenden des Jugenddienstes Lana-Tisens zu einem gemeinsamen Austausch.

Dabei wurde die neue Leiterin des Jugenddienstes, Lea Elena Mair, vorgestellt. Der Haushaltsvoranschlag des Jugenddienstes Lana-Tisens und die genaue Erklärung desselben waren eines der Themen des Treffens. Den Anwesenden wurden beispielsweise Informationen zum Finanzierungsmodell des Jugenddienstes, zur Verwendung von eventuellen Verwaltungsüberschüssen, zur Finanzierung des Vereinsbusses oder zu Personalkosten gegeben. Die Gemeindereferenten für Jugend wurden auf die Neuerungen hingewiesen, welche die Gesetzesänderungen zum dritten Sektor für die Vereine mit sich ziehen. So müssen beispielsweise alle ehrenamtlichen Vereine ihre Statuten anpassen. Einige der nächsten Aktionen wurden den Anwesenden vorgestellt und nahegelegt: Im Frühjahr wird der Jugenddienst Lana-Tisens in eini-

gen Gemeinden wieder die Müllsammelaktionen mittragen und hofft dabei auf die Unterstützung der Gemeinden. Im April findet eine Studienreise nach Bosnien statt, um den Austausch zwischen Jugendarbeitern und Gemeindevertretern zu ermöglichen. In den Jugendtreffs werden nun Mitgliedskarten für die Jugendlichen verteilt, um durch die Mitgliederaufnahme unter anderem die Datenschutzbestimmungen erfüllen zu können. Das Treffen und der damit verbundene Austausch mit dem Jugenddienst Lana-Tisens wurde von den anwesenden Gemeindereferenten für Jugend als sehr positiv empfunden und es ist wünschenswert, dass diese beibehalten werden.

**Sonja Tonner**

# Sturz? Nein, danke!

Am. 29. Jänner lud die Tisner Ortsgruppe im Katholischen Verband der Werktätigen (KVW) zum Vortrag „Sturz? Nein, danke! Sturzprävention im Alter“ in das Mehrzweckgebäude von Tisens ein. 25 Interessierte waren der Einladung gefolgt.

Referent Lukas Waldner, Sanitätssassistent im Gesundheitsbezirk Meran, informierte über die Risikofaktoren, vor allem im heimischen Umfeld und wie man diese erkennen und vermeiden sowie eventu-



Rosa Holzner (von links) , Erna Thoma, Lukas Waldner und Nikolaus Mair.

elle Schutzmaßnahmen ergreifen kann. Der Referent gab wertvolle Informationen, wie man Stürze ver-

hindern kann und wie man sich im Falle eines Sturzes verhalten soll.

**KVW Tisens**

## SOZIALES & SPORT

# Über 6.000 € für Förderverein Momo

Dass man Soziales und Sport perfekt verbinden kann, bewiesen der Amateur-Sportclub Laugen Tisens und der Skiclub Nals vor kurzem mit ihrem Benefizskirennen für Kinder auf der Schwemmalm im Ultental. Auch einige Erwachsene gingen an den Start. Zu guter Letzt konnten

6453 Euro für den Kinderpalliativ-Förderverein Momo gesammelt werden.

Anlässlich des Rennens gewann der neunjährige Noah Geiser aus Tisens einen Skitag mit Ski-Ass Peter Fill auf der Schwemmalm. Noah traf sich einige Zeit später mit dem Spit-

zensportler auf der Schwemmalm, und an diesem Tag wurde auch der Scheck dem Verein Momo übergeben. Die beiden Clubs danken allen Unterstützern und Sponsoren der Benefizaktion.

**Florian Mair**



Fotos: Oswald Breitenberger



Athleten in Aktion – und ein Gruppenbild anlässlich der Scheckübergabe mit Ski-Ass Peter Fill und Noah Geiser ( Dritter und Vierter von links, großes Foto).



# Für jahrzente lange Treue geehrt



Heimdirektor Thomas Weiss (von links), Rosmarie Wenin, Pflegedienstleiterin Annelies Gasser und Peter Ganterer.

Am 7. Dezember hat die Verwaltung des Alters- und Pflegeheimes St. Michael Tisens alle Mitarbeiter sowie die Freiwilligen, Heimärzte, die Geistlichkeit und Ehrengäste zum Betriebsessen in das Gasthaus „Zeppichl“ nach Pfelders geladen. Präsident Peter Ganterer konnte nahezu den gesamten Mitarbeiterstab, die Führungskräfte, Mitglieder des Verwaltungsrates und einige Ehrengäste wie z. B. Heimarzt Dr. Alfred Psailer und die Bürgermeister von Nals und Tschermrs, Ludwig Buseti und Roland Pernthaler, begrüßen. Ganterer dankte in seiner kurzen Ansprache allen für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr, für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt für die erbrachte Professionalität in den Bereichen Verwaltung, medizinische Betreuung, Krankenpflege, Pflege

und Sozialbetreuung, Tages- und Freizeitgestaltung sowie in Küche und Hauswirtschaft. Auch den vielen Freiwilligen, die durch ihre konstante Anwesenheit in unserem Heim einen wertvollen Dienst erbringen, wurde ein großer Dank ausgesprochen. Den Höhepunkt dieser Feier bildete, so wie jedes Jahr, die Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter: So war auch 2018 eine besondere Ehrung fällig, und zwar dankte der Präsident im Namen der gesamten Verwaltung Rosmarie Wenin für ihre 30-jährige, wertvolle Mitarbeit in unserem Heim. Mit viel Applaus, einer Ehrenurkunde und einem Blumenstrauß wurde der Geehrten ein aufrichtiger Dank zuteil. Allen Mitarbeitern sei für die langjährige und fleißige Mitarbeit gedankt. Zudem teilte Präsident Ganterer in seiner Ansprache mit, dass 2019

wieder einige Herausforderungen auf Verwaltung und Mitarbeiter zukommen werden. Es gilt dabei, unsere erworbenen Qualitätsmerkmale wie Qualitätssiegel, die Akkreditierung oder das Konzept der integrierten Pflege der an Demenz erkrankten Heim Gäste zu verbessern bzw. neu zu überdenken und zu aktivieren. Diese Aufgaben und Probleme, die auf uns zukommen, können wir nur gemeinsam schaffen und deshalb sind alle dazu eingeladen, weiterhin konstruktiv mitzuarbeiten. Mit Sorge erfüllt uns die fehlende Bettenkapazität im Hause. Die über 40 Ansuchen aus den Trägergemeinden, davon einige dringende, können leider nicht alle berücksichtigt werden.

**Die Verwaltung**

# Florian Knoll ist Chorobmann



Hubert Steiner (von links), Irene Kaufmann Menghin, Renate Schwärzer Wallnöfer, Florian Knoll, Irene Geier Schwienbacher, Margherita Waldboth Hiegelsperger und Ulrich Weis.

Am 23. Januar hat der Kirchenchor von Tisens die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Dabei ist der Vorstand für drei Jahre neu gewählt worden: Obmann Florian Knoll, Vizeobmann Hubert Steiner, Kassiererin Margherita Waldboth Hiegelsperger, Schriftführerin Irene Geier Schwienbacher und Notenarchivarin Irene Kaufmann Menghin. Außerdem sind Pfarrer Tumaini Ngonyani, Chorleiterin Renate Schwärzer Wallnöfer und Organist Ulrich Weis Mitglieder des Ausschusses. Den zwei scheidenden Ausschussmitgliedern Magdalena Aster Mair und Martin Braunhofer sei für ihre wertvolle Arbeit gedankt. Der Kirchenchor von Tisens hat zurzeit 40 aktive Mitglieder, davon sind 14 Sopranstimmen, zwölf Altstimmen, acht Tenorstimmen, vier Bassstimmen, die Chorleiterin und der Organist. Drei Ehrenmitglieder

gehören auch dem Chor an. Der Chor blickte bei der Jahresversammlung auf ein arbeitsreiches Jahr 2018 zurück: 45 Proben, 5 Gemeinschaftsproben mit dem Chorverein St. Pauls, 15 mitgestaltete Beerdigungen und 35 umrahmte kirchliche Feiern standen auf dem Programm. Dazukam die Proben und Auftritte für die Faschingsrevue. Der Ausschuss traf sich zu sechs Sitzungen. Die Faschingsrevue, die Gemeinschaftskonzerte mit dem Chorverein St. Pauls und das Weihnachtsspiel „Das Wunder Weihnachten“ waren die Highlights im vergangenen Jahr. Auch das Gesellige kam im Verein nicht zu kurz: So wurden die runden Geburtstage der Chormitglieder gefeiert und das Cäcilienessen abgehalten. Chorleiterin Renate Schwärzer Wallnöfer ist sehr engagiert und sucht für den Chor immer wieder die passende Literatur. So wird der Chor für Ostern eine

neue Messe einlernen. Am 17. März gestaltete der Tisener Kirchenchor die Radiomesse im Kloster Muri-Gries in Bozen mit – und wahrscheinlich zu Allerheiligen wird das Hochamt in der Pfarrkirche von Rai Südtirol im Radio übertragen. Ein Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle ist auch bereits im Gespräch, also wird 2019 wieder ein arbeitsreiches Jahr mit musikalischen Höhepunkten. Für Neuzugänge ist der Verein immer offen, wer Interesse hat, kann sich an die Chorleiterin, den Obmann oder an eines der Chormitglieder wenden. Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten werden auf Landesebene und oft auch im Chor selber angeboten. Die „Missa Africana“ ist beispielsweise ein Projekt, das schon zweimal hier in Tisens angeboten wurde und zum Hineinschnuppern gedacht war.

**Irene Geier Schwienbacher**

# Fastentuch verdeckt Hauptnische

Vor einigen Jahren wurde Dekan Alexander Raich im Pfarrhaus auf ein aufgerolltes Tuch aufmerksam, das sich beim Öffnen als Fastentuch (im Bild) entpuppte, und wohl viele Jahrzehnte in einer Kammer sein Dasein gefristet hatte. Wahrscheinlich handelt es sich um das Tuch, welches das barocke Hochaltarbild, das nun im Langhaus auf der rechten Seite hängt, während der österlichen Bußzeit verdeckte. Die Signatur auf dem 2,40 Meter langen und 1,80 Meter breiten Tuch unten rechts lautet: Pinx. Andre Winkler, Taufers 1830. Der Maler aus dem Tauferer Ahrntal hat die Kreuzigungsgruppe dargestellt und führt somit den Betrachter hinein in das Geschehen auf Golgatha. Im Zentrum steht das Kreuz mit dem gestorbenen Jesus, rechts steht Maria, die Mutter Jesu und links der Jünger

Johannes. Zu Füßen des Gekreuzigten kniet Maria Magdalena, mit ihren Armen das Kreuz umfangend. Bei genauerem Hinschauen auf das Bild fällt auf, dass es Unterschiede zur üblichen Darstellung der Kreuzigungsgruppe gibt. Christus neigt sein Haupt nicht nach rechts, sondern nach links. Maria wird nicht mit gesenktem Haupt und schmerzhaftem Gesichtsausdruck dargestellt, sondern zu ihrem Sohn aufwärts schauend.

Johannes hingegen blickt nicht wie üblich auf zu seinem Herrn, sondern schaut nach unten und strahlt tiefe Traurigkeit aus. Das gesamte Fastentuch besteht aus vier zusammengenähten Tüchern. Der Stoff ist im unteren Bereich brüchig und weist offene Nahtstellen auf. Daher müsste das fast 200 Jahre alte Tuch dringend restauriert werden.



In Zukunft wird das Fastentuch abwechselnd mit der neuromanischen Statue des geißelten Heilands von Josef Waßler jedes zweite Jahr während der Fastenzeit im Presbyterium der Pfarrkirche zu sehen sein. Es verdeckt die Hauptnische des Hochaltars.

**Georg Schwabl, Mesner**

## KIRCHE

# Spätgotisches Kunstwerk

So manchem Messbesucher fiel im Mai und im Advent vergangenen Jahres in der Pfarrkirche auf dem Seitenaltar bzw. in der Nische des Hochaltars sicher eine „neue“ Muttergottesstatue (im Bild) auf. Woher stammt diese wertvolle Schnitzerei? Bereits der verstorbene Dekan Erich Frasnelli, der von 1982 bis 1992 in der Pfarrei Tisens gewirkt hat, wurde auf diese Figur, die er richtiger Weise der Spätgotik zuordnete, aufmerksam, als er den Dachboden des Widums durchstöbert hatte. Seitdem stand sie in einer Ecke im Obergeschoss des Pfarrhauses. Laut Pfarrer Nikodemus Rabensteiner, dem Verfasser der Pfarrchronik, befand sich diese Madonnenstatue mit dem Kruzifix, das nun in der Pfarrkirche an der Turmwand hängt, während seines priesterlichen Wirkens in Tisens – von 1898 bis zu seinem Tod im Jahr 1933 – in der Untergruft der St.-Michael-Kapelle. Damals wurde sie als die „abgesägte Muttergottes“ bezeichnet, wohl deshalb, weil sie kniend dargestellt ist und keine Unterbeine hat. Heute vermutet man, dass die Statue vom spätgotischen Hochaltar der Pfarrkirche



stammt und die zentrale Figur desselben bildete. Um 1500 wurde der spätgotische Chor der Pfarrkirche unter der Anleitung des damaligen Pfarrers Veit von Niederthor erbaut. In der Gotik war es nämlich üblich, in Kirchen, welche das Patrozinium am 15. August feierten, auf dem Altar die Krönung Mariens darzustellen. Maria empfing in der Darstellung stets kniend von Gottvater und von Jesus Christus die Himmelskrone. Ähnliche Ausführungen gibt es heute noch in den Pfarrkirchen von Mölten, Schlanders und Schenna zu sehen. Erst in der Barockzeit begann man damit, die Himmelfahrt Mariens abzubilden. Eines ist gewiss: Bei dieser spätgotischen Schnitzerei handelt es sich ohne Zweifel um die älteste Marienstatue unserer Pfarrei.

Es wäre schön und wünschenswert, dieses wertvolle und ehrwürdige Kunstwerk, ein Zeugnis aus vergangener Zeit, restaurieren zu lassen und es zu besonderen kirchlichen Anlässen in der Kirche sichtbar aufzustellen.

**Georg Schwabl Mesner**

# Initiativgruppe für Tansania

Wie allgemein bekannt sein dürfte, ist unser Pfarrer schon einige Jahre in verschiedene Hilfsprojekte in seinem Heimatdorf Msindo im Südosten von Tansania involviert. Auch in den „Dolomiten“ vom 15. Dezember 2018 wurde darüber berichtet. Neben Kindergarten und Schule für die vielen Waisenkinder in Tumaini Ngonyani 3000 Seelen zählenden Dorf ist jetzt der Bau einer Trinkwasserleitung und eines Wasserspeichers das vorrangige Ziel unseres engagierten Pfarrers. Als ich bei seinen Vorträgen gesehen habe, wie die Kinder dort aus Pfützen heraustreten, wo auch Tiere ihren Durst stillen, habe ich verstanden, was Wasser für diese Region bedeutet: Zum Teil muss es immer noch kilometerweit getragen werden, um das Notwendigste in einem Haushalt zu erledigen, ganz

zu schweigen von den elementarsten Hygieneansprüchen, welche bei uns selbstverständlich sind. Auch die enormen Unterschiede zwischen Privatschulen und öffentlichen Schulen sowie die prekäre Sanitätsversorgung haben mich zum Nachdenken und Handeln angeregt.

Es ist ein Glück, so einen Pfarrer in unserer Heimatgemeinde zu haben, da er uns Gelegenheit bietet, eine direkte Entwicklungshilfe zu leisten. Zu diesem Zweck möchte ich alle Interessierten einladen, in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, um die Initiative unseres Pfarrers zu unterstützen und um eine noch bessere Hilfe zu gewährleisten. Ich plane bereits jetzt, im November unseren Pfarrer auf seiner Reise nach Afrika zu begleiten, um mir dort vor Ort ein persönliches Bild von der Lage

zu machen. Am 11. April findet im Widum in Tisens das erste Treffen statt, um diese Initiativgruppe (Arbeitsgruppe) ins Leben zu rufen und schon erste konkrete Vorschläge für eine breitangelegte Spendenaktion durchzuführen. Beginn ist um 20 Uhr. Über ein reges Interesse seitens der Bürger würde ich mich sehr freuen.

**Es wurde auch schon ein Spendenkonto eingerichtet: Wer unseren Pfarrer unterstützen will, kann dies ab sofort machen: Raika Tisens, IBAN IT20V0827358980000300227731, Kennwort: Schulprojekt in Tansania.**

**Erich Knoll  
Ansitz Gurtenhof, Tisens**



Fotos: Tumaini Ngonyani



# Radfahren macht fit und hält gesund

Radfahren liegt voll im Trend und erfreut sich steigender Beliebtheit. Dabei ist das Radfahren nicht nur eine schnelle, kostensparende und klimafreundliche Fortbewegungsart. Vor allem ist das Fahren mit dem Rad gesund und Ausdruck eines aktiven Lebensstils, was zahlreiche Studien aus dem europäischen Raum belegen: Das Radfahren steigert nicht nur die körperliche sowie die geistige Fitness, sondern kann das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen und Stoffwechselstörungen beträchtlich senken.

Aktive Bürger, die auf ihre Gesundheit achten, belasten die Ausgaben des öffentlichen Gesundheitssystems weniger als inaktive. Radfahrer erkranken laut verschiedenen Statistiken seltener an Tumoren als Nicht-Radfahrer. Radfahren fördert den Koordinations- und Gleichgewichtssinn. Radfahren beugt Depressionen vor. Regelmäßiges Radfahren baut nämlich nicht nur Kalorien ab, sondern auch Stresshormone. Je mehr Personen mit dem Rad unterwegs sind, desto weniger Schadstoffe gelangen in die Umwelt und damit in die Lungen der Menschen. Das Fahrrad erzeugt zudem beinahe keine Lärmbelastigung.

Neben all diesen für die Gesundheit positiven Effekten gibt es auch verkehrstechnische Vorteile durch das Radfahren in den Gemeinden. Durch geeignete Maßnahmen sollen die Bürger davon überzeugt werden, den motorisierten Individualverkehr zugunsten eines gesünderen und nachhaltigeren Verkehrsverhaltens innerorts abzubauen. Der Aufwertung der Fahrradmobilität kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt unterstützt im Rahmen des Interreg-Projekts „Pro-Byke“ im Kooperationsprogramm Italien-Österreich 2014-2020 die Radverkehrsförderung, indem sie den Gemeinden die notwendigen Hilfsmittel und die fachliche Unterstützung zukommen lässt. Worauf also warten? Steig auch du im Alltag immer öfter aufs Fahrrad – auf kurzen Strecken bist du damit am schnellsten und hast gleichzeitig auch etwas für deine Gesundheit und die Umwelt getan.

**Nähere Infos im Internet auf [www.bzgbga.it/de/Interreg\\_Pro-Byke\\_Grenzueberschreitende\\_Radverkehrsfoerderung\\_in\\_Gemeinden](http://www.bzgbga.it/de/Interreg_Pro-Byke_Grenzueberschreitende_Radverkehrsfoerderung_in_Gemeinden)**

## Öffnungszeiten der Eltern-Kind-Beratung in Tisens

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat vormittags mit Vormerkung unter

**Tel. 0473/558366**

Montag: 14 - 16 Uhr,

Mittwoch und Freitag: 9 - 11 Uhr

## Hebammensprechstunde im Sprengel Lana

Jeden Dienstag: 14 - 15.45 Uhr,

**Tel. 0473/558322**

## Geburtsvorbereitungskurs im Sprengel Lana

Anmeldung und Auskunft unter:

**Tel. 0473/558366**

Montag: 14 - 16 Uhr,

Mittwoch und Freitag: 9 - 11 Uhr

## Beckenbodentraining im Sprengel Lana

*Empfohlen ab*

*8 Wochen nach Geburt*

Anmeldung und Auskunft unter

**Tel. 0473/558366**

Montag: 14 - 16 Uhr,

Mittwoch und Freitag 9 - 11 Uhr

**Alle angebotenen Dienste und Kurse sind kostenlos.**



## Berufsbegleitende Ausbildung für Sozialberufe

Die Verwaltung des Alters- und Pflegeheimes St. Michael in Tisens bietet interessierten Frauen und Männern in Zusammenarbeit mit der Landesfachschule für Sozialberufe Hannah Arendt in Bozen die Möglichkeit zum Besuch der berufsbegleitenden Ausbildung zum Pflegehelfer. Diese kostenlose Ausbildung dauert zwei Jahre und wird in Blockveranstaltungen durchgeführt.

### Aufnahmebedingungen sind:

*Abschlussdiplom der Mittelschule und Mindestalter 25 Jahre. Über Lerninhalte und/oder Aufgaben informiert die Direktion des Alters- und Pflegeheimes St. Michael unter Tel. 0473/920979.*

Der große Vorteil dieser Ausbildung besteht darin, dass die interessierten Frauen und Männer eine provisorische Anstellung in Teilzeit als Heimgehilfe (allerdings in begrenzter Anzahl) mit Lohn, Versicherung und Sozialabgaben erhalten,



und dass sie, nach Abschluss der Ausbildung zum Pflegehelfer, direkt in unserem Betrieb, sofern sie es wünschen, eine dauerhafte Anstellung bekommen können. Für die Wahl dieses Berufes sind körperliche und seelische Belast-

barkeit, Gewissenhaftigkeit, Ausdauer, Einsatzbereitschaft und Kontaktfreude notwendig.

**Peter Ganterer**  
**Heimpräsident**

## Dr. Georg Hillebrand

Arzt für Allgemeinmedizin  
Facharzt für Physikalische Medizin & Rehabilitation

### Öffnungszeiten

#### Ambulatorium Tisens

<b>Montag:</b>	<b>8 - 11 Uhr</b>
<b>Mittwoch:</b>	<b>8 - 11 Uhr (mit Vormerkung)</b>
<b>Donnerstag:</b>	<b>11 - 12.30 Uhr (mit Vormerkung)</b>
<b>Freitag:</b>	<b>an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat: 8 - 11 Uhr</b>

#### Ambulatorium Lana

<b>Montag:</b>	<b>15 - 17.30 Uhr</b>
<b>Dienstag:</b>	<b>9.30 - 12 Uhr (mit Vormerkung)</b>
<b>Mittwoch:</b>	<b>16 - 18.30 Uhr (mit Vormerkung)</b>
<b>Freitag:</b>	<b>an jedem ersten und dritten Freitag im Monat: 14 - 17 Uhr</b>



# Sichere Ernte: Hagelversicherung bei Raiffeisen.

Reden wir drüber.



Frost, Hagel, Sturmschäden – die Hagelversicherung schützt, wofür du arbeitest, wovon du lebst. Und im Ernstfall ist es die zuverlässige und unkomplizierte Schadensabwicklung, die schnell wieder für Schönwetter sorgt. Reden wir drüber.  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Tisens